

Der Hönegger

Freitag, 7. Dezember 1979
Nr. 45
AZ 8049 Zürich

Quartierzeitung
von Hönegg und Umgebung
52. Jahrgang

«Der Hönegger» erscheint jeden Freitag.
Redaktion, Druck, Verlag: Druckerei AG Hönegg
Telefon 01/44 55 31
Pfingstweidstrasse 6, Postfach, 8049 Zürich

Abonnementspreise für die adressierte, wöchentliche
Zustellung per Post jährlich 16.— Franken
Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 35 Rp.
Reklamepreis, die einspaltige mm-Zeile 180 Rp.

Einsendungen und Inserate sind bis spätestens
Mittwoch, 12.00 Uhr, einzusenden an
Druckerei AG Hönegg, Postfach, 8049 Zürich
Briefkasten in Hönegg, Limmattalstr. 177, Meierhofplatz

Das Wunder aus der Steckdose

Das KKG (Kernkraftwerk Gösgen) hat seinen Betrieb aufgenommen. Voll. Mit Volldampf, wie einige Titel lauteten. Aber niemand titelte: Mit Volldampf voraus.

Die Genugtuung ist nämlich auch bei den Befürwortern nicht laut, vorlaut schon gar nicht (mehr). Der Dampf hat einen Dämpfer bekommen. Und konkret ist er der Umgebung Aergernis: Die weiterhin sichtbare Dampfwolke ist denen, die nahe wohnen, Schattenspende.

Notwendiges Übel, als solches werden die Kernkraftwerke heute eingestuft bei denen, die überzeugt sind, dass es sie braucht angesichts des zunehmenden Energieverbrauchs. Diesen Winter wird aber noch ordentlich Gösgener Strom exportiert. Nächsten Winter brauchen wir allen selber.

Vielleicht. Tatsache jedoch ist, dass niemand, fast niemand, ernstlich und gegen die eigenen Bequemlichkeitsinteressen Energie spart. Das Schlagwort ist trotz einiger Erfolge im ganzen doch leerer Schall. Tatsache ist ferner, dass immer mehr elektrische Apparate produziert und dass die Elektroheizung (im Gefolge der schleichenden Oelkrise verständlich) gross propagiert und stark (via den Preis) forciert wird.

Technisch ist Gösgen so eine Art Wunderwerk. Die kritischsten Journalisten waren beeindruckt. Auch von den Sicherheitsvorkehrungen, nicht zuletzt im Hinblick auf mögliche Sabotage.

«Energiezart Kohn» (Aarg. Tagblatt): «Bei der Inbetriebnahme des KKG empfinden wohl Bauherren und Unternehmer, Arbeiter und Angestellte grosse Genugtuung, aber keine Hurragefühle.»

Und ein Restrisiko bleibe. Man weiss es inzwischen aus Merkblättern von Kantonsregierungen. Aber ein Luxus sei diese Stütze der Elektrizitäts-

wirtschaft dann auch nicht, steige doch der Absatz immer noch an. (Man wird zwar nicht den zum alleinigen Sündenbock stempeln wollen, wo man die Politik der Absatzreizung betreibt!)

Das neue Stromangebot, so Walter Hess im AT, «ist kein Freipass zur weiteren Verschwendung. Das Sparpostulat behält die erste Priorität. Zudem wird an der Steckdose über den weiteren Ausbau der Stromerzeugung entschieden.»

In bezug auf das A-Werk Kaiseraugst auch an Aussefronten. Einwendungen erheben die Gemeinden rundum, ausser zahlreichen Organisationen selbstverständlich. Sie laufen gegen die Rahmenbewilligung Sturm. Ebenfalls läuft die Beschwerde für die nukleare Baubewilligung. Sie wird ebenfalls ausgiebig genutzt.

Die Endlagerung von Atommüll ist immer noch nicht sicher gelöst. Die Schweiz macht da in Schweden bei Lagerungsversuchen unter Tag mit. So wohl bei der bisherigen Praxis, u. a. Versenkung im Meer, ist niemandem (mehr).

Ins Ausland sonst? Frankreich ist da ein unsicherer Partner geworden. Es schickt die Beschörung vielleicht eines Tages zurück. Neu im Gespräch ist Argentinien als Abnehmer. Man sei da höchstbeherdlicherseits sehr interessiert.

Glaub's wohl, denn an den geplanten Bohrungen im Grimselgebiet hat niemand Freude. Im Haslital ist man beunruhigt. Der «Oberhasler», der besonnen Stellung nimmt, fasst die Meinung(en) ungefähr so zusammen: Die Nagra bestreite wohl Lagerungsabsichten, aber Zusicherungen, dass nicht oder nie deponiert werden wolle, gebe sie nicht. Sie fummle. (Sinngemäss.)

Rationieren wir den Griff zur Steckdose. Dann schaut Positives heraus.

Fraue-Stammtisch Züri Zäh

«Aktuelle Mieterprobleme» hiess das Thema unseres November-Fraue-Stamms. Als Referent stellte sich der ehemalige Redaktor des «Beobachters», Herr E. Deutsch, zur Verfügung. Den interessierten Zuhörerinnen erläuterte er die gesetzlich geregelten Rechte und Pflichten der Mieter und der Vermieter. Angefangen beim ominösen Weisseln von Küche und Bad nach beendeter Mietdauer, über Wohnungsveränderungen auf eigenes Risiko bis zum vorzeitigen Auszug, erwähnte Herr Deutsch die am häufigsten auftretenden Mieterprobleme. Nicht nur aus der Sicht des Mieters, sondern auch aus der des Vermieters wurden eventuelle Meinungsverschiedenheiten beim Wohnungswechsel betrachtet. Fragen aus dem Zuhörerkreis wurden fachkundig beantwortet und Verhaltensratschläge erteilt. Ein interessanter Abend, von dem alle wertvolle Informationen mit nach Hause nehmen konnten.

Marolf & Co. Elektro Anlagen

Neues (altes) Elektroinstallationsgeschäft in Zürich-Hönegg

Das Gewerbe in Hönegg ist geprägt durch zahlreiche Kleinbetriebe, oft Familienunternehmen — oder mindestens in der Anfangsphase lag die erwählte Struktur vor. Diese Situation ist ein wesentlicher Faktor in bezug auf die Stabilität; sie war auch bestimmend für die Situation — jahrelang auch Stagnation. In letzter Zeit kam eher Bewegung ins Dorf. Neue Läden wurden eröffnet, Pächter wechselten, altersbedingt wurden Firmen an jüngere Kräfte übertragen. Wechsel und Dynamik waren nicht immer nur von Erfolg gekrönt. So haben im vergangenen Sommer zwei Firmen, fast gleichzeitig, den bedauerlichen Weg der Liquidation durch das Konkursamt erfahren. In der «Wartau» geriet der Wirt in Schwierigkeiten und an der Limmattalstrasse 221 hatte der Elektroinstallateur E. Kägi Kurzschluss in den Büchern. In

der «Wartau» soll vor kurzem ein neuer Wirt wieder eröffnet haben — mehr Informationen konnten wir noch nicht beschaffen. Hingegen hat der neue Elektroinstallateur H. Marolf zum Apéro eingeladen. Dass «Pernod» serviert wurde, ist dem Umstand zuzuweisen, dass seine hübsche Schwester Susanne bei der erwähnten Apérofirma tätig ist. Nun eine reichhaltige Bar haben wir nicht erwartet, dafür ein paar Informationen. Solche haben wir erhalten. Hier sind sie festgehalten:

Offizielle Eröffnung, Samstag, 1. Dezember 1979. Bei der Firma handelt es sich um eine Familien-Kommandit-Gesellschaft. Geschäftsführer ist Hans Marolf. Teilhaber sind: Peter Marolf, Susanne Marolf und als Prokurist zeichnet Ernst Kömter, früher Inhaber (vor dem unglücklichen Zwischenfall) — eventuell anderslautende Auskünfte stimmen nicht, und sind aus dem «Hönegger Gerüchte-Topf», wo gibt's sowas nicht!

Das Leistungsangebot der Firma umfasst nebst den üblichen elektrischen Installationen: Sonnerie- und Gegensprechanlagen; Verkauf und Reparaturen von Klein-Haushaltgeräten und Beleuchtungskörpern; Verkauf und Service der Triumph-Büromaschinen; Bosch-Notstromanlagen; High-Lite und Microlite mobil Lichtenanlagen.

Als Spezialitäten seien erwähnt: Beschallungsanlagen für Ladenlokale, Zahnärzte usw.; Installationen und Vermietung von Lautsprecheranlagen für Sportanlässe, Freilichtveranstaltungen; Lautsprecherwagen für Umzüge, Velorennen usw.

Dem neuen Inhaber wünschen wir einen erfolgreichen Start.

Das 3. Konzert des Forum Hönegg

Kommt man gerade aus dem bezaubernden Jugendstück des Opernhauses, Jörg Schneiders «Zauber Zirkus Zuckerhut» mit der kunstvoll zügigen Musik Hans Moeckels, in bester Laune und allem wohlgeneigt, ist ein Glück, dass man nicht in eines der traditionellen Musikzentren gerät, wo gefeierte Interpreten (wir nennen keine Namen) zum xten Male ein Beethoven'sches Klavierstück zum besten geben oder Chopin'sche Nostalgie. Gerade zum Advent vernehmen wir mit dem Kammerchor Volkstswil unter Christian Friedli und mit dem Tenor Felix Lanz, der Harfenist Praxedis (welch schöner Vorname) Rütli und der Organistin Liebet Meier als Solistin nicht ganz alltäglich gewordene Werke, die erstens in die Zeit passen und zweitens an sich stimmungsvollen Genuss bieten. Der Chor, noch keine zehn Jahre alt, greift bis

Das Salzkorn der Woche

Die Reiseindustrie lebt nur zum Teil vom Erlebnis- und Bildungshunger ihrer Kunden. Zum grossen Teil laufen diese — ohne Vorwurf und nicht abwertend sei's festgestellt — einer Illusion nach. Huldigen einer Utopie, frönen der Suche nach einem etwas paradisiischeren Zustand als dem status quo zu Hause.

Das ist schon deshalb legitimiert, weil der Mensch ohne Wunschvorstellungen nicht leben kann. Und deshalb wollen die meisten fremde Länder, Völker und Sitten gar nicht richtig kennenlernen, sondern im Vorurteil bestätigt werden, dort und dort sei die Welt noch ganz in Ordnung, seien die Leute natürlicher, liebenswerter und besser, sei die Natur schöner, sei irgendetwas, was dem zu Hause überlegen sei.

Wie gut, dass jeweils die Ferien zu Ende sind, bevor man die Verhältnisse ausser Ort besser zu kennen beginnt.

C. G. Salis

Limmat Apotheke

bei der Wartau

Marianne Felber, Apothekerin
Zürich-Hönegg
Limmattalstrasse 242
Telefon 56 76 46

Bartok und Strawinsky, zu Motetten und Madrigalen, Kirchenmusik und Volksliedbearbeitungen, was eine weitgefächerte Stimmformung darstellt, ein Eingehen auf recht verschiedene Stile. Für diesmal, ohne bekanntklassisches oder vom Romantischen her Geläufiges, hatte man glücklicherweise tschechische Meister und einen internationalen Ungarn gewählt und von ihnen recht Spezielles: Das Vaterunser (Otcenas) von Leos Janacek, die Messe in D-dur op. 86 von Antonin Dvorak und den Psalm 23 von Franz Liszt. Zwischen 17.00 und 18.15 spielte sich das Konzert in der reformierten Kirche ab. Wir erinnerten uns an den Ausspruch der oft in Zürich konzertierenden Schweizer Pianistin Sara Novikoff bei ihren Anlässen: «Ich gebe mir selber ein Fest» — und das darf der Chor mit dem gleichen Recht sagen wie alle Mitwirkenden. Die grossartigen Stücke selber, herrlich melodisch und jedesmal von Glaubensinhalt erfüllt, waren dabei doch ganz unterschiedlich. Das erste, tschechisch gesungen (welch eine Arbeit!), war in seiner Kürze trotzdem so ergreifend, wie das zweite, in Lateinisch, wo die Orgel zum durchsichtigen Klangteppich wurde. Der Tenor umging glücklicherweise Liszt'sche Gefühlseligkeit, durch die Harfen-Glissandi verstärkt: seine wohltimbrirte Stimme hatte uns schon bei Janacek beeindruckt. So entstand ein begeisternder Spätnachmittag, dessen Klangerlebnis uns so leicht nicht verlassen wird. So wollen wir das Hönegger Kulturforum im Bereich der Musik.

Eric Munk

Gesucht: Die schönste Höneggerin

(Eing.) Grosse Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Dies gilt auch für die kommende Frühjahrs-Modeparty. Wie jedes Jahr veranstaltet die Hönegger Mode-Boutique Beau Temps am Meierhofplatz ihre schon zur Tradition gewordene Modeschau. Die am 21. März 1980 stattfindende verspricht besonders vielseitig und attraktiv zu werden. Ist es doch zum 10. Male, dass die Hönegger Gelegenheit haben, einen vergnüglichen Abend mit viel Mode, Unterhaltung und Tanz bis Morgens 4 Uhr zu erleben.

Ein besonderer Leckerbissen wird anlässlich dieser Jubiläumsparty die geplante Miss Hönegg Wahl sein.

Ab sofort werden deshalb alle hübschen Höneggerinnen aufgerufen, sich zu dieser Wahl bei Boutique Beau Temps anzumelden. Bedingung ist allerdings: Mindestalter 18 Jahre und in Hönegg wohnhaft. Den drei von der Jury auserwählten Erstplatzierten warten tolle Preise.

Der Hönegger Hair Stylist Coiffeur Roland wird für sämtliche Kandidatinnen gratis typgerechte Frisuren kreieren. Für die Jury wird bestimmt die Wahl zur Qual.

Das ganze Restaurant Mühlehalde wird wieder zur Verfügung stehen und im Saal, in der eigens für diesen Anlass eingerichteten Bar und Bierschwemme, wird mit der Mithilfe des Wirtspaares Herrn und Frau Mathys die Nacht im Flug vergehen.

Auch nächstes Jahr sollten die Platzreservierungen sehr früh vorgenommen werden. Boutique Beau Temps nimmt die Anmeldungen wie jedes Jahr entgegen. Nähere Einzelheiten werden noch bekanntgegeben.

Schule heute

Zusammenarbeit — Eltern, Lehrer, Schulbehörden

Die meisten Eltern und Schulbehörden wissen um die heutigen Lern- und Verhaltensprobleme wie: Leistungsdruck, Schul-, Prüfungsangst, Selektionskampf und Legasthenie.

Ueber diese unangenehmen Zeiterscheinungen während der Schulentwicklung wurde in den vergangenen Jahren viel diskutiert und geschrieben. Obwohl gezielte Abhilfe für die erwähnten Schulprobleme angeboten wird, «Schulpsychologischer Dienst, therapeutische Massnahmen, Kinderpsychiatrischer Dienst», konnten die aufgeführten psychischen Belastungen zuwenig abgebaut werden.

Die langjährige Schulausbildung und die damit verbundenen Erfahrungen werden zum grössten Teil durch unsere Lehrer geprägt. Diese Tatsache sollte uns Eltern immer wieder aufmuntern, mit unseren Lehrern eine erfreuliche und angenehme Zusammenarbeit anzustreben.

Während meiner dreissigjährigen Tätigkeit und der vielen Schulbesuche durfte ich immer wieder erfahren, wie sich die Lehrer dankbar und aufgeschlossen zeigten, wenn ihnen Verständnis für ihre oft schwierige und soziale Aufgabe entgegengebracht wurde. Ein Beispiel von vielen hilft uns, meine These besser zu verstehen:

Zwei sensible, sogenannte verhaltensgestörte Knaben der 5. Klasse, wurden mir zugewiesen. Während mehreren Schulbesuchen in dieser Schulklasse (26 Schüler), stellte ich (wie so oft) fest, dass der Lehrer durch die Klassenzusammensetzung weit überfordert war. In dieser Klasse waren mehrere fremdsprachige sowie auch führungsschwierige Kinder, die zusätzliche Anforderungen an den Lehrer stellten.

In Zusammenarbeit mit Eltern, Schulpflege und Lehrern, reduzierten wir die Schülerzahl und versetzten die beiden Knaben in eine normale Klein-klasse, die sich allerdings ausserhalb der Gemeinde, doch mit zumutbarem Schulweg, befand. (Das Finanzielle wurde durch die Gemeinde geregelt.) Nach kurzer Zeit stellte sich ein erfreulicher Erfolg ein, der bis heute (schon über 1 Jahr) andauert. Ursache dieses Erfolges: volle Bejahung der Eltern, Lehrer und Schulbehörden zum gemeinsamen gefassten Entschluss.

Damit die Lehrer in unserer leistungsbetonten Gesellschaft noch einen Hauch vom Geiste Pestalozzi in der Schulstube pflegen können, benötigen sie unsere volle Unterstützung.

Zusammenfassend:

Jede angewandte pädagogische und psychologische Hilfe verspricht nur dann Erfolg, wenn alle Verantwortlichen in fürsorglicher Zusammenarbeit mitwirken.

Wer sich diesem Grundsatz widersetzt, sollte sich über einen Misserfolg in der Schulentwicklung seines Kindes nicht wundern. Bei begründeter Unzufriedenheit mit der Schulführung haben ja die Eltern das Recht eine Aenderung anzustreben (Schulwechsel). Die heutige Schulung stellt so hohe Anforderungen an den Lehrer, dass er diese, ohne ein gesundes und frohes Gemüt, nicht gerecht werden kann und dazu braucht es die Unterstützung aller Beteiligten.

Schulkommission FDP 10

Oskar Eheim, Psychologe und Familienberater

Zivilstandsnachrichten



BESTATTUNGEN

Pauli geb. Träger, Hedwig, geb. 1913, von Wahlern BE, Witwe des Alfred, Werkmeisters SBB; Limmattalstrasse 267.

CVP-Stamm

Die CVP-Kreispartei 10 führte am vergangenen Donnerstag im Restaurant «Vier Wachten» in Wipkingen ihren traditionellen Stamm durch. An der lebhaften Diskussion nahmen u. a. teil Gemeinderat Karl Federer, alt Gemeinderat Paul Lötcher als Gast aus dem Kreis 4, sowie die neue Gemeinderätin Erika Strobel, die über ihre ersten Erfahrungen im Rat berichtete.

CVP Zürich 10, Pressedienst

Schmuck Boutique

Beratung, Entwürfe, Modelle kostenlos! Reparaturen und Änderungen zu günstigen Preisen! Alten Schmuck in neuen verwandeln — Sie werden überrascht sein!

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag 14.00—18.30
Samstag 9.00—16.00
Gsteigstr. 2, Zürich, Tel. 56 65 70



Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62



Neubauten
Reparatur-Service
Umbauten

Tiefkühlanlage
Höngg
Imbisbühl-
strasse 6
Telefon 56 78 24

**Schreinerei /
Glaseri** Umbauten,
Reparaturen usw.
auch fahrende Werkstatt
CHRIS BEYER
Limmattalstr. 178 am Meierhofplatz
Tel. 56 25 55

Preisgünstige Maler- und Tapeziererarbeiten

Saubere und
fachmännische
Ausführung garantiert.

dank niedriger
Betriebskosten
(1-Mann-Betrieb)

Edi Thomi

Ackersteinstrasse 28
8049 Zürich
Telefon 44 02 60

Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl.
Damenschneiderin
Telefon 56 61 62
Winzerstrasse 79

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen
Individuelle und exklusive
Massarbeit
Elegante und sportliche
Hosenanzüge.

Taxi Jung
421188
Funktaxi



Malergeschäft DAVID SCHAUB

**Fassadenrenovationen
Schriften
Baumalerei**

Limmattalstrasse 220
Telefon 56 89 20
Telefon Privat 56 58 64

Sie treffen sich beim Fachmann,
bei Ihrem Schuhmacher,
sein Schuh und ihr Schuh,
denn hier werden sie sorgfältig
repariert und gepflegt.



Jos. Beyeler, Schuhmacherei
Limmattalstrasse 329, Telefon 56 57 73

Eröffnung des neugestalteten Waidbad- Arealen im Sommer 1980?

Der 10jährige Leidensweg des «Waidbades», für
die Bewohner der Quartiere Höngg und Wipkingen
ein vielschichtiges Aergernis, scheint zu Ende zu
sein.

Mit der Weisung Nr. 134 vom 5. September 1979
beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat das Pro-
jekt über die «Erstellung einer Familienerholungs-
anlage auf dem Areal des Waidbades» zu geneh-
migen und den dazu notwendigen Kredit zu be-
willigen. Wie sieht nun gemäss dieser Weisung die
neugestaltete Anlage aus und wann wird sie von
der Bevölkerung benützt werden können?

Die vorhandenen Bauten und Anlagen des Waid-
bades ermöglichen ohne grosse Umbauten die Ein-
richtung einer Familienerholungsanlage, d. h.
Spielgelegenheiten und Planschbecken für Klein-
kinder, Spielwiesen für Jugendliche, Feuerstellen
mit Sitzgelegenheiten, offener Pavillon, Ruheplätze,
Garderoben, Toiletten und Duschen.

Neu eingebaut wird eine Abwartwohnung, dadurch
wird die ständige Aufsicht über die Anlage ermög-
licht.

Die neue Anlage soll im Anschluss an die Bauar-
beiten am Wasserreservoir, die jetzt im Gange
sind und im Jahre 1980 abgeschlossen sein sollen,
gebaut werden. Dies bedeutet, dass wir bereits im
nächsten Sommer die Familienerholungsanlage be-
nützen können.

Das vorgelegte Projekt wird von uns Wipkingern
sicher begrüsst werden, bietet es doch Jugendlichen
und Erwachsenen die Möglichkeit, in der Nähe
der vielbesuchten Vita-Parcours und Finnenbahn
gemütliches Beisammensein zu pflegen und uns ab-
seits vom Westtangentiallärm zu erholen.

Erika Strobel, CVP-Gemeinderätin, Wipkingen

Malereien aus gefärbten Wollfasern

Höngger Künstlerin stellt in Dietikon aus

(d) Inbegriffen in den Kaffee- und Plauderrunden
im Café City am Löwenplatz in Dietikon ist gegen-
wärtig ein subtiler Kunstgenuss. Die 17 Bilder an
den Wänden bemächtigen sich der Gäste nicht mit
plakativer Aufdringlichkeit. Ganz im Gegenteil.
Man muss sich ihnen zuwenden, auch innerlich.
So wird man der Scheweise einer Künstlerin auf die
Spur kommen, die mit zarten Wollfäden wolken-
hafte Farbgebilde komponiert, hauchfein, fast
durchsichtig, in subtiler Kleinarbeit.

Mit den Fingerspitzen zu tasten und zu greifen
liegt Emmi Rähmi aus Höngg nahe. Ist sie doch
mit Modellieren und Bildhauern in ihre künstle-
rische Laufbahn eingestiegen. Familiäre Pflichten
haben dann eine Zäsur gesetzt. Nachdem sich die
gebürtige Augsburgerin in den sechziger Jahren
wieder schöpferischem Tun zuwandte, zwangen die
Wohnumstände zu kleinteiligerem Werken, als es
das plastische Schaffen ist.

Ihr nahes Verhältnis zum Textilien hat sie auf die
Idee der Woll-Malerei gebracht. Gekardete und
selbstgefärbte Fäden lassen sich geduldig auf Ja-
panpapier ungezählte Male neu ordnen, bis die
Komposition der Gestalterin entspricht, sie Glas
darüberheftet und das zarte, stimmungsvolle Bild
an die frische Luft des Publikums entlässt.

Daneben arbeitet Emmi Rähmi, welche bereits an
einigen Ausstellungen teilgenommen hat, zurzeit
auch an einer in Wien, an Unter-Glas-Malereien,
wo sie klarere, kompaktere Töne anschlügt in ihren
dekorativen Sujets.

Sportverein Höngg

2. Liga

SV Höngg — FC Winterthur 2 1:2 (1:2)

154 Zuschauer. SR: Werner Meier, Langwiesen.
Aufstellung: Altenburger, Gubler, Hirs, Feier-
abend, B. Iten, Ruckstuhl (46. Grisoni), Singer,
Hüsser, Schatzmann, Troyon (68. Brudermann).
Tore: 7. Müller 0:1. 16. Schatzmann 1:1. 27. Egli
1:2.

Meinung des Trainers Peter Meier: Ich glaubte
immer, Fussball sei ein Laufspiel, aber wer
nicht laufen kann — oder will —, der sollte
sich einer anderen Sportart zuwenden. — Ant-
wort des Pressechefs: Dann hättest du ja noch
höchstens 4 bis 5 Kaderspieler!

Auch gegen nur 10 Gastspieler
auf verlorenem Posten

Vom gut bespielbaren Hönggerberg berichtet
KEW:

Der Wurm bleibt drin — die Sturzfahrt hält an!
Zum Glück geht das «böse 1979» zu Ende. Die
Quittung für die letzten miserablen Leistungen der
1. Mannschaft musste auch der treue Platzkassier
erkennen, genau 17 Zuschauer zahlten dem ent-
täuschten Clemenz Gutweniger die Eintrittskarte.
Rechnet man dies mal 3 Franken, so reichte es
nicht einmal für die Spesenrechnung des Schieds-
richters. Wahrlich ein trauriger — wenn auch herr-
lich sonniger — 1. Adventssonntag! Hörte man
sich bei den SVH-Anhängern um, so machte sich
Resignation breit. Unüberhörbar war auch die Mei-
nung vieler treuer Clubmitglieder, dass es den
Spielern nicht an Können, sondern an der Einstel-
lung zu ihrem Sport fehle. Die Kämpfernaturen
waren an einer Hand abzuzählen. Anders die Gä-
ste aus Winterthur. Nach einem glänzenden Mei-

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Benjamin Stähli
Blumenhaus
Limmattalstrasse 164
8049 Zürich
Telefon 56 64 60

Fleurop-Service
Montag geschlossen

Stähli

Max Schwob

MALERMEISTER

Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16
Telefon
56 20 74 — 34 13 77



R. PIATTI
Imbisbühlstr. 25a
8049 Zürich
Telefon 56 40 64

Maurerarbeiten

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 — Telefon 56 70 63

Bauspenglerei Sanitäre Installationen



für den
gepflegten
Herrn

23. Dez.
bis
16. Jan.
Betriebs-
ferien
**Coiffeur
Renner**

Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76



**huwyler
caplazi**

Am Wasser 91
8049 Zürich
Tel. 01 56 10 81

Sanitär/Umbauten/Reparaturservice



Jürg Kropf
Zimmerei Treppenbau
Schreinerei Glaserei
eidg. dipl. Zimmermeister
Limmattalstrasse 142 8049 Zürich
Tel. 01 56 72 12



**teppichhaus
bodmer**

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Spann- und
Auslegeteppiche
Bodenbeläge



H. Sager AG

Widumweg 5
8049 Zürich
Telefon 01/56 44 22

**Metall- und Kunststoffrolläden
Rafflamellen und DV-Lamellen
Sonnenstoren, Korbmarkisen
Reparaturen und Service
Spezialisiert auf Neubauten und
Renovationen**

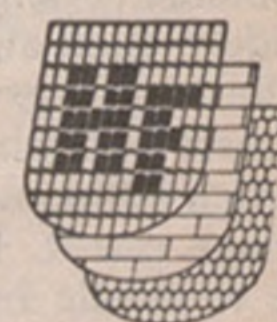
Ihr Optiker in Höngg

Alle augenärztlichen Rezepte
werden exakt und fachmännisch ausgeführt.
Für Ihre Augen zu Veltz-Optik.
Am Zwielpfplatz an der Limmattalstrasse 227
Montag ganzer Tag geschlossen.
Parkplatz vor dem Hause. Tel. 56 21 67

**VELTZ
OPTIK**

Dieses Inseratenfeld steht für Ihre
Werbung offen.
Erkundigen Sie sich beim Verlag
über Preis und Konditionen.
Telefonanruf genügt — 44 55 31

Dachdecker



H. R. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Telefon 56 76 78
Gsteigstrasse 41

Haben Sie Kleiderprobleme?

Sind Sie auch schon von Geschäft zu Geschäft
gelaufen? Und als Sie endlich ein hübsches
Kleid gefunden hatten, so fehlten bestimmt
Ihre Grösse, die Ärmel, oder es war zu kurz.
Jetzt lohnt sich ein Besuch in meinem Atelier.
Ich arbeite für Sie kurzfristig chice Kleider,
Mäntel, Hosenanzüge, Abendroben aus meinem
riesigen Stoffangebot mit internationalen
Nouveautés der Haute Couture.
Ich freue mich auf Ihren Besuch mit
vorheriger telefonischer Anmeldung, 42 03 52.

Ihr Modestudio **Margrit Laubi**
Ackersteinstrasse 2

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS



dipl. Schreinermeister

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

sterschaftsstart immer mehr Richtung Tabellenende abgerutscht, waren sie sich voll bewusst, um was es auch bei ihnen in diesem Spiel ging. Entweder vom Tabellenende weg — oder mitten im Schlussbouquet zu überwinden.

Danek-Keller-Bruppacher, diese hervorragend eingefuchste Achse, stellte die Högger vor unlösbare Probleme. Der Hüne im Tor war, wie in der Vorschau angekündigt, der ruhende Pol, kurzum eine imposante Torhüterpersönlichkeit. Vor ihm allerdings brauchte es einen omnipräsenten Keller, der alle kritischen Situationen souverän beherrschte. Ein solcher Mann wäre der Wunschtraum im Team des SVH. Ruhe, Uebersicht und absolute Ballsicherheit demonstrierte er während der ganzen Spieldauer. Bei einem Gerangel zwischen Troyon und Sauter, konnte letzterer sein Mundwerk nicht im Zügel halten. Der Schiedsrichter bekam an Stelle seines Namens Meier, einen solchen aus dem Tierreich zu hören. Sau und Hund aneinandergerichtet, reichten zwangsläufig für die rote Platzverweiskarte. Dann waren's nur noch Zehn, doch diese zehn Winterthurer brachten dank einer taktisch klugen Leistung den Sieg verdient über die Zeit.

Die Torfolge: Ein kurioses Tor, das 0:1. Ein Bogenball senkte sich an den entfernten Torpfosten und von dort knapp über die Linie. Der gut postierte SR zeigte ohne zu Zögern zur Platzmitte. Ein richtiger Entscheid. Fünf Minuten später legte Scapin den durchbrechenden Schatzmann im Strafraum. Der unvermeidliche Penalty sollte den verdienten Ausgleich bringen. Doch Schütze F. Iten, bereits unkonzentriert im Anlauf, verschoss haushoch. Die Högger liessen sich nicht unterkriegen und profitierten von einer guten Troyon-Viertelstunde (nachher verschwand dieser in der Versenkung). Er kämpfte sich gegen drei Bewacher durch, wurde immer wieder abgedrängt und konnte mit allerletztem Einsatz einen herrlichen Flankenball zur Mitte schlagen. Der Riese Schatzmann preschte mit dem Kopf in diese Flanke. Unhaltbar für den Tschechen Danek; 1:1. Es schien alles zu Gunsten des SVH zu laufen, bis 11 Minuten später Egli zu einem Sololaut ansetzte, erst Hirs aussteigen liess und dann den machtlosen Altenburger mit einem flachen Eckschuss bezwang. Das 1:2 war gleichzeitig Schlusstand, obwohl noch eine ganze Stunde Spieldauer bevorstand. Die Schlussoffensive glich einem lauen Lüftchen und nicht einem Sturm. So war es nicht verwunderlich, dass durch diesen neuen Misserfolg die rote Laterne übers Jahresende in Högger leuchtet.

Die Pressezentrale dankt allen treuen Matchbesuchern für ihren Langmut und die stete Bereitschaft, dem SVH auch in den letzten «Krisenmonaten» Gefolgschaft geleistet zu haben. Wir wünschen Ihnen schöne Festtage und auf Wiedersehen, ab 2. März 1980.

Vorschau auf den nächsten Samstag

Zwei Tage nach dem «Chlaustag» wird eines der beiden letztplatzierten Teams ihrer Gruppen, Thalwil oder Högger, vom Samichlaus die Fitze bekommen, welche gleichzeitig das endgültige Aus im Schweizer Cup für 1981 (!) bedeuten wird. Thalwil, ebenfalls am Ranglistenschwanz, hat gleich grosse Meisterschaftsorgen wie die Bergler. Sollte auch noch dieses Treffen verloren gehen, so dürfte der Traum vom «grossen Geld und vom Berner Wankdorf» bis 1982 ausgeträumt sein. Spielbeginn in Thalwil, Samstag, 14.00 Uhr. KEW

Meisterschaft 3. Liga

FC Uster — SV Högg 2:2

Zum Jahresabschluss endlich wieder ein Pünktchen aufs Konto der 2. Mannschaft, die — wie zu vernehmen war — nach einem 0:2-Rückstand noch gehörig aufdrehte und «fast» noch zu einem Sieg kam. Auch hier lautet das Verdikt: Ranglistenschwanzüberwinterung für den SVH. Wahrlich eine traurige Vereinsbilanz 1979.

Die EVP des Kantons Zürich zum SPITEX

Spitalexterne Kranken- und Gesundheitspflege notwendig

(pr) Eine Expertenkommission und anschliessend die Parteileitung der EVP des Kantons Zürich nahm zum Bericht über die «Spitalexterne Krankenpflege und Gesundheitspflege (SPITEX)» Stellung. In ihrer Vernehmlassung begrüsst die EVP den Ausbau der SPITEX. Sie hält aber zugleich fest, dass der Bericht wesentliche Mängel aufweist, indem zum Beispiel die Planung zur Durchführung der Anliegen nicht im Bericht aufgenommen sind. Ebenso fehlen die Grundlagen für einen Bedürfnisnachweis für diese Dienstleistungen und eine klare Finanzierungsmöglichkeit. Die EVP hält es für wünschenswert, wenn zudem die Leistungen der SPITEX durch die Krankenkassen finanziell mitgetragen werden, da ein Spitalaufenthalt mit der heutigen Regelung für den einzelnen eindeutig attraktiver ist. Entgegen der Meinung der Kommission hält die EVP nicht dafür, dass durch die Einführung der SPITEX «freiwerdende Kapazitäten» im Spitalwesen abgebaut werden. Vielmehr, so die EVP, ist mit einer Umlagerung zu rechnen, weil vermehrt Schwerkranke ins Spital kommen. Diese benötigen vermehrten Pflegeeinsatz. Die SPITEX hingegen bedinge auf kommunaler Ebene vermehrtes Personal. In dem Sinne stellt die EVP in Zweifel, ob durch die SPITEX kostensparende Auswirkungen erzielt werden können.

Marolf & Co. Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
Telefon 01/56 17 17

Bei uns finden Sie sämtliches Installationszubehör sowie Glühlampen und Haushaltapparate, Büromaschinen der Marke Triumph, Bosch, Notstrommaschinen und Verteileranlagen.
Öffnungszeiten
Mo—Do 17.00—18.30, Sa 8.00—11.00 Uhr

DENZLER
Cheminées, Ofenbau, Oelöfen
Keramische Wand- und Bodenbeläge
Hans Denzler
Regensdorferstr. 61, 8049 Zürich
Telefon 01/56 56 57

Ihre Schlosserei für fachmännische
Beratung und Ausführung von
Fenstergitter Türen Handläufe
Tore Geländer Reparaturen usw.

GROB Metallbau AG
Schlosserei
8001 Zürich
Gesch. 32 42 13
Privat 56 55 17

Baugeschäft
für Fassadenrenovationen,
Umbauten, Kundenarbeiten,
Gerüstvermietung, Kaminsanierung und
Oeltankinbau empfiehlt sich

BAUREP AG, ZÜRICH
Tel. 01/44 41 66, Josefstr. 137, 8005 Zürich

TV + Radio Reparaturen
HF Hans Fawer
Radio - TV
Video
8049 Zürich
Limmattalstrasse 204
Telefon 56 57 00

F. Christinger Heizungsanlagen
Tel. 56 72 38
Heizenholz 26, 8049 Zürich

Hollenstein
Akkordeon- und Gitarrenschule
Limmattalstrasse 246
Telefon 56 83 50
Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen
Dübendorfstrasse 16
Telefon 41 42 70
Dirigent des
Akkordeon Orchester
Högg

Textilgeschäft
Seifert Telefon 56 36 43
Regensdorferstrasse 4
Wäsche, Mercerie
Blusen, Wolle

regoma ag
Neugummierungen
besonders günstig
Am Wasser 55, Telefon 56 84 40

Wechsel im Präsidium der CVP-Gemeinderatsfraktion

Die Mitglieder der CVP-Gemeinderatsfraktion sowie Stadtrat Dr. Max Koller und Stadtschreiber Dr. Hans Brühwiler trafen sich am Mittwoch, 28. November, zum diesjährigen Fraktionssessen im Restaurant «Strohhof», zu welchem auch die Ehefrauen und -männer eingeladen waren.

An diesem Anlass wurde offiziell bekanntgegeben, dass der bisherige Präsident der CVP-Fraktion, Stefan Schwizer (1. Vizepräsident des Gemeinderates), das Präsidium nach 3 Amtsjahren auf Ende November an Stephan Schubiger weitergeben wird. Der neue Fraktionspräsident überraschte die Tafelrunde mit einer gesungenen Schnitzelbank, in welcher er für jeden seiner Ratskollegen und -kolleginnen einen spassigen Spruch vortrug. Dem neuen Fraktionspräsidenten wünschen wir alles Gute und viel Erfolg!

Erika Strobel, CVP-Gemeinderätin

SVP-Fraktion tritt für eine funktionsfähige Polizei ein

Die SVP-Kantonsratsfraktion tagte am vergangenen Montag unter dem Vorsitz von Max Kunz und im Beisein der Regierungsräte Gisler und Stucki. Sie befasste sich dabei eingehend mit einer Einzelinitiative, die ein Gesetz über die Beschränkung staatlicher Datensammlung aus dem persönlichen Bereich des Bürgers schaffen will. Die SVP-Fraktion stellt nun aber fest, dass mit der Initiative, so wie sie vorliegt, nicht in erster Linie eine Verbesserung im Sinne eines erhöhten Schutzes des Bürgers erreicht wird, sondern dass vielmehr eine Blendung und Lahmlegung der Polizei erreicht würde. Ganz abgesehen von den weiteren Nachteilen, die die Neuregelung für die Verwaltungstätigkeit auch in anderen Bereichen mit sich bringen müsste, tritt die SVP-Fraktion deshalb energisch gegen eine vorläufige Ueberweisung dieser Initiative ein. Es scheint nun der Zeitpunkt gekommen zu sein, dass Grenzpfähle eingeschlagen werden, und dass nicht länger zugehört wird, wie von gewisser Seite die dringendst notwendigen Schutzinstrumente der modernen Gesellschaft systematisch untergraben werden.

Skitouren künftig nur noch in Griechenland?

«Skitouren in Griechenland und Kreta, das tönt absurd für uns Alpenbewohner, doch die Tourengebiete in diesen von Liften unberührten, grossräumigen Bergflanken sind einmalig schön, das Skifahren in diesen Bergen (bis 2500 m) ein unvergesslicher Genuss». Dieses von zwei bekannten Schweizer Reiseagenturen lancierte Inserat ist nicht das einzige dieser Art. Absurd daran ist allerdings nicht die geographische Tatsache, dass man auch in den Bergen Griechenlands, Kretas, der Türkei oder Marokkos skifahren kann. Absurd ist vielmehr der Umstand, dass wir im eigenen Land unentwegt fortfahren, die letzten einigermaßen geeigneten Skigebiete auch noch mit Bahnen und Skiliften zu «erschliessen». Der Ausdruck «erschliessen» ist aber ganz fehl am Platz. Denn mit jedem neuen Bahn- oder Liftsystem wird jeweils gar nichts erschlossen sondern wieder ein längst bekanntes und beliebtes Skitourengebiet in einen ganz gewöhnlichen Skizirkus verwandelt.

Innerhalb der letzten zehn Jahre hat sich die Zahl der touristischen Transportanlagen verdoppelt. Ihre Zahl beträgt heute gut 1500 mit einer Streckenlänge von total 1600 km, genau die Luftlinie von Zürich bis Athen! Rund 1 Million Personen können pro Stunde in einer Richtung transportiert werden, im Sommer etwas mehr als ein Fünftel davon.

In den Jahren 1970 bis 1977 wurden beim Bund 178 Gesuche für neue Luftseilbahnen eingereicht. Allein im Jahr 1977 waren es noch 20 Gesuche, wovon sieben konzessioniert und fünf zurückgezogen wurden. Ueber 59 muss der Bund noch entscheiden.

Oft hört man die Meinung, es blieben im schweizerischen Alpenraum auch nach Realisierung all dieser «Projekte» noch mehr als genug Berge «unberührt». Es handelt sich dabei um eine grobe Täuschung. Die verbleibenden Gebiete sind nämlich entweder für den alpinen Skilauf gänzlich ungeeignet oder aber nur für den hochalpinistisch geschulten und trainierten Touristen begehbar, und auch dies meist nur im Spätwinter oder Frühsommer, wenn die Zugänge nicht mehr lawinengefährdet sind. Die zunehmende Technisierung der voralpinen und alpinen Erholungsgebiete lässt immer mehr Leute, die von diesem Fliessbandbetrieb genug haben, auf immer kleiner werdende oder weniger geeignete Gebiete ausweichen. Es ist nicht von der Hand zu weisen, dass die Häufung von Lawinenunfällen «abseits gesicherten Pisten» damit in einem Zusammenhang steht.

Die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz ist nicht grundsätzlich gegen Bergbahnen und Skilifte. Aber ein noch vertretbares Mass zwischen «erschlossenen» und untechnisierten Erholungsräumen ist heute längst erreicht, in einzelnen Regionen sogar überschritten. Das zeigt sich auch daran, dass die Zahl der defizitären Seilbahnunternehmen ständig zunimmt. Sie liegt heute bei 40 Prozent. Dazu Dr. C. Pfund, Direktor der Schweizerischen Seilbahnvereinigung: «Die kontinuierliche Verschlechterung der Ertragslage ist nicht rezessionsbedingt, sie geht auf die Vielzahl neu erstellter Anlagen zurück.» Man leistet also dem Anliegen der Bergebietsförderung aber auch demjenigen des Fremdenverkehrs einen Bärendienst, wenn man die Erholungsräume immer mehr zur «Seilbahnmonokultur» umfunktioniert. Entscheidend ist heute, dass genügend grosse, gut erreichbare und geeignete Ski- und Wandergebiete rechtsverbindlich und dauernd geschützt werden. Andernfalls nähern wir uns rasch dem absurden Zustand, wo man dann tatsächlich nach Griechenland oder noch weiter fliegen muss, um das zu finden, was wir im eigenen Land kurzzeitig und sinnlos verbaut haben. SL

TOYOTA
Garage Letten
Inhaber:
K. Jung
Wasserwerkstr. 98
Reparaturen
Service
Benzin

RYFFEL & LANDIS
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 01/56 79 92
Schreinerei Glaserei Umbauten Reparaturen

René Taufer
Gips- und
Stukkaturgeschäft
Widumweg 4
Telefon 56 59 88

gebr. kneubühler malergeschäft
werkstatt 56 27 51
hardeggstr. 15 8049 zürich
hans kneubühler 56 53 57
hermann kneubühler 750 40 32

GRABMALKUNST
SCHÜTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

Gediegene
Arrangements
für
jeden Anlass
Fleurop-Service
Blumenhaus
Hans Rosenberger
Telefon 56 88 20
Limmattalstrasse 224
Dienstag geschlossen

U. und Robert ZIMMERMANN
Spenglerel
und Sanitäre Anlagen
Reparaturen
Gässli 1, Tel. 56 79 97
Neubauten- und
Reparatur-Service
Waschmaschinen und
Oelöfen

PEUGEOT TOYOTA
Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Högg
Telefon 56 62 33
— Reparaturen sämtlicher Marken
— Unfallreparaturen
— Autoverkauf
— AVIA-Tankstelle
Geöffnet:
Montag bis Freitag 7.00—12.15 Uhr und
13.30—19.00 Uhr
Samstag, Tankstelle 7.30—13.00 Uhr

Gesucht

kleineres Mehrfamilienhaus

oder

grosse 5- bis 6-Zimmer- Eigentumswohnung

an ruhiger Lage in Höngg.

Offerten unter Chiffre 1441 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach, 8049 Zürich.

Wir suchen auf den Januar 1980

telefonische Kundenberaterinnen

Sind Sie gewillt, zu Hause mit Ihrem Telefon
während 4 bis 5 Stunden pro Tag selbständig
und ausdauernd zu arbeiten?

Unsere Heimarbeit

ist seriös und bei entsprechender Leistung
sehr gut bezahlt.
Sie werden von uns gründlich eingearbeitet.
Rufen Sie uns an, es lohnt sich!
Telefon 01/734 36 52

Zentrum Regensdorf

1000 Gratis-**P**

Orchideen- 10. bis 15. Dezember Schau

Weihnachts- 10. bis 24. Dezember markt

Besuchen Sie unsere
diversen
Verkaufsstände
in der Mall.

Denke beizeiten ans Freude
bereiten! Im Dezember
Donnerstag und Freitag
Abendverkauf.
Do bis 21 Uhr Fr bis 20 Uhr

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9.00-18.30 Uhr
Samstag 8.00-16.00 Uhr
Jeden Donnerstag Abendverkauf bis 21.00 Uhr

Tel. Verwaltung 01 840 22 87

Charles Fögele	Hallenbad
MM	GER. POLTERA AG RADIO FERNSEHEN SCHALPLATTEN
BP Service Waschstrasse F. Schaller	UBS G
Teppich-Discount A. BURGNER AG	EPA*UNIP
BECK Keller	Zum antiken Markt Raritäten-Kuriositäten
Duttweiler Drogerie Parfümerie	Vögele Schuhmode
winterthur versicherungen Roland Sedler	Holiday DINER HOTEL
Apotheke Dr. Eugster	Audi G. Klapper
COLETTA Manik	Coop Zürich LVZ
Terlinden Chem. Reinigung	MÖVENPICK
ETER SCHUHE	Blumen- shop
Augen- Optiker Ulmer	KUONI REISEN
Kosmetik-Pedicure RUTH STANIK	Mrestaurant
KIOSK	Grüner Heinrich VOLG haus garten
foto duttweiler Foto Kino Projektion	BELDONA
NOBISCHUH AG Schuh- und Schlüssel-service	PST
buch shopping	Schmitte GRILL
EPA-SNACK	Wings Wings

Coiffure Lotti

DAMEN UND HERREN

eidg. dipl.
Coiffurmeisterin

Der Salon
für perfekten
Haarschnitt,
moderne
Dauerwellen und
Färben.

Oberengstringen
Rebbergstrasse 23
Hinter
Rest. Eggbühl
☎ 750 06 62



Gesucht auf Frühjahr 1980
Damencoiffeuse-Lehrtochter

Eine gute Idee:

Eine Zweitbrille ist kein Luxus!
Für alle Brillen an die
Limmattalstrasse 227
beim Zwielpfatz



Seit 18 Jahren im Quartier!

Ihre Fahrschule im Quartier

Autofahrschule

Herm. Graber

staatl. gepr. Fahrlehrer

moderne, zielgerichtete und erfolgreiche
Ausbildung
modernster Theorie-Unterricht
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Limmattalstrasse 276, Telefon 56 74 07

Fahrschule Bombach

Telefon 56 26 39
Hu. Grossenbacher

Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen

Auto-Fahrschule Höngg

Bekannt für guten Unterricht,
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W Rüegg

Ottenbergstrasse 20 ☎ 42 77 50

autofahrschule

schmid

Erika und Hans Schmid
staatl. gepr. Fahrlehrer

Moderne, zielsichere und schnelle
Prüfungsvorbereitung
Schulwagen mit Stockschialtung
und automatischem Getriebe
Giblenstrasse 25, Telefon 56 84 75

FAHRSCHULE MAX E. VOGEL

Im Zentrum von Höngg, Limmattalstr. 180

Keine Termschwierigkeiten
Treffpunkt nach Vereinbarung

01/844 2 488

Sie bürgt für neuzeitlichen
methodischen Unterricht

Parfums
Christian
Dior

LANVIN

BLASI-DROGERIE
PARFUMERIE

NINA
RICCI

Limmattal-
strasse 162
Zürich-Höngg

Drogerie
Telefon 56 63 97

Parfumerie, Kosmetik
Kräuter, Heilmittel

Einladung zur Gratis-Degustation von Bündner Röteli Liqueur

am Donnerstag, Freitag und Samstag,
13., 14. und 15. Dezember

Die gute, altbekannte, fruchtige Spezialität, immer
wieder aufs Neue beliebt, ein wahrer Genuss auch für
anspruchsvolle Kenner. Daher die Geschenkidee,
die gut ankommt.

Kommen Sie, gönnen Sie sich einen Schluck.

Preis pro 7-1l-Flasche Fr. 14.25
beim Bezug von 2 Flaschen nur Fr. 13.80 pro Flasche

Backen Sie Ihr Weihnachtsgebäck selbst?

Dann empfehlen wir dazu die herrlichen Gewürze
aus unserer Drogerie.

Hohe Qualität und günstiger Preis dank Offenverkauf
in jeder gewünschten Menge.

- | | |
|-------------------|-------------------|
| — Lebkuchengewürz | — Kardamomen |
| — Birnbrotgewürz | — Zitronenschale |
| — Zimt | — Orangenschale |
| — Nelken | — Pottasche |
| — Muskat | — Backtriebmittel |
| — Macis | — Triebsalz |
| — Sternanis | |

Kennen Sie jemanden,
der nervös ist?
Der eine Krankheit
überstanden hat?
Der überarbeitet ist,
von dem man ständig
mehr Leistung
verlangt?
Der chronisch müde
ist?



Bereiten Sie allen Freude mit

TONIKUM D

- + Blutbildend durch Eisen
- + 10 lebenswichtige Vitamine
- + besonders die Vitamine A+D
- + die Vitamine des B-Komplexes
- + weitere wichtige Aufbaustoffe.

Es aktiviert, stärkt die Nerven und
gibt neue Kraft. Tonicum D ist ein
wirklich sinnvolles,
schönes Geschenk.

Tonicum D
gibt es bei
Ihrem Drogisten.



REVLON

Helena
Rubinstein

JUVENA

Ideen
für Mode und
Geschenke

Boatique Ghic-Tic

Segantinistrasse 51
Mo, Di, Do, Fr
14.00-18.00 Uhr
Tel. 56 42 55
und 56 05 35

Wäscherei
in Höngg
empfiehlt
sich speziell
für Woll-
decken und
Mange-
wäsche.

Tel. 56 66 94

Suche in Höngg per 1980

Büro- oder Ladenlokal

Offerten erbeten an
Telefon 56 08 45

Tüchtige Schweizerin

sucht Arbeit

für einen Tag in der
Woche im Haushalt,
Höngg oder Umgebung.

Kurzofferten unter Chiffre
1442 an den Verlag
«Der Höngger», Postfach,
8049 Zürich.

Gesucht

3-Zimmer- Wohnung

in Höngg oder Umgebung.

Offerten an Tel. 42 48 19.



Coiffeur Salon Caroline

Am Wasser 143
8049 Zürich
Telefon 56 63 26

Montags geöffnet
Empfiehlt sich für
rasche und preiswerte
Bedienung.
Individuelle Beratung

Garage Bombach AG Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 398-400
(Frankental)

Offizielle
Vertretungen

Buick Pontiac Opel

- Reparaturen und Service
(durch Fachpersonal)
- Maximale Eintauschofferten
- Verkauf
- Toyota-Service

Machen Sie einen Versuch.
Sie werden überrascht sein.

☎ 56 98 60

Unser sehr beliebter Wand- kalender

den wir bisher ausschliesslich unseren Kunden
als Neujahrsgeschenk zugestellt haben, können Sie
jetzt bestellen! (Selbstverständlich erhalten unsere
Kunden den Wandkalender weiterhin gratis.)
Ebenso werden die Besteller vom Vorjahr
automatisch mit derselben Anzahl Kalender bedient.

Das lange,
schlanke
Streifen-
format
10x72 cm

so beliebt wegen der übersichtlichen Anordnung —
Monatsblätter — mit viel Platz für Termine,
Notizen, Rendez-vous usw., usw.
Druck zweifarbig, Papier Offset, chamois,
Deckblatt und Rückwand.
Einmal in Ihrem Haus, möchten Sie diesen
praktischen Helfer nicht mehr missen. Urteil eines
Kunden: «Vielen Dank, wenn ich ihn bezahlen
müsste, würde ich bestellen, so praktisch!»



Bitte senden Sie uns sofort nach Fertigstellung
..... Kalender
à Fr. 6.— inkl. Porto und Versandkosten.
(Ab 10 Stück je 1 Exemplar gratis.)

Vorname

Name

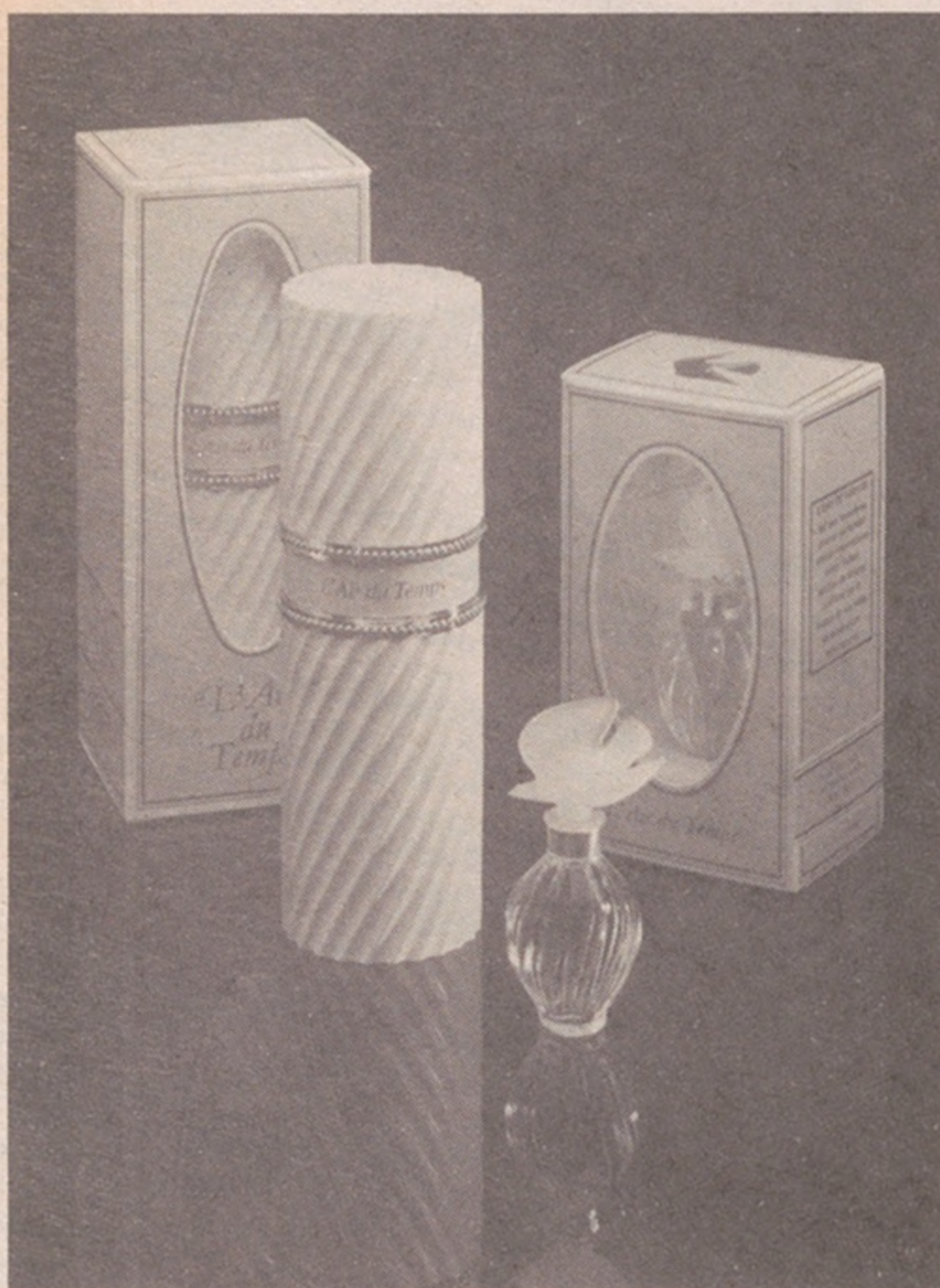
Strasse

PLZ/Ort

Bestellschein einsenden an:
Buchdruckerei AG Höngg
Postfach, 8049 Zürich

Geschenke für Sie – schön verpackt, ist für uns Ehrensache

Feine Parfums, Seifen,
Badezusätze, Körpermilch,
u. a. so schön verpackt
können doppelt Freude
bereiten.
Ganz neu bei uns ist die
Parfum-Serie *Chloé*,
verlangen Sie eine Duftprobe.



Parfums NINA RICCI präsentiert ihre
Eau de Toilette nur noch als umweltfreundliche
Vaporisateur Naturel. Der neue, elegante
Behälter kann nachgefüllt werden.
«L'Air du Temps» und «Farouche»
50 ml zu Fr. 25.—
der Recharge zu Fr. 21.—
Als Geschenk dazu offeriert Ihnen das Haus
NINA RICCI ein entzückendes Flacon mit der
neuen Duftkonzentration EAU DE PARFUM.
Im Bild «L'Air du Temps»



LANVIN
Arpège oder Eau Arpège?



Arpège de Lanvin als Extrait oder als Eau de toilette:
tragen Sie es nach Ihrer Laune,
Ihrem Geschmack, je nach dem Zeitpunkt und den Umständen...

Aus welchem Grund wählt eine Frau
das Extrait Arpège
oder das Eau de toilette Arpège?

WENN SIE eine Frau fragen, warum
sie lieber weiss als beige trägt,
wird sie dies nicht leicht beantworten
können. Für eine Frau mit Geschmack
gibt es keine Regel, nach der sie sich
kleidet, sie richtet sich lediglich nach
ihrer morgendlichen Laune oder der
Farbe des Himmels wenn sie aufwacht.
Deshalb konnte sie auch nicht erklä-
ren, warum sie zwischen ihrem Eau de
toilette Arpège und ihrem Parfum
Arpège wählt.

Es geht ihr vor allen Dingen um
Arpège und es gibt weder eine Regel
noch eine bestimmte Zeit, nach der man
das eine oder das andere trägt.

Das ist einfach ganz persönlich.
Es gibt vielleicht nur einen Grund, der
ihre Wahl beeinflussen kann, und das
ist der Unterschied zwischen den beiden
Duftnoten von Arpège: dem fluiden,
frischen und kräftigen Eau de toilette,
und dem vollen, reichen und anhal-
tenden Extrait.

Aber auch die
bekannten
grossen Marken
bewähren
sich aufs Neue.
Sagen Ihnen
folgende Namen
etwas?

Nina Ricci
Dior
Lanvin
Chloé
Nitchevo
Risqué
Cabriole
Blue Grass
Jontue
Charlie

Courant
Blazer
Cabochard
Janine D
Juvena
Arden
Revlon
Rubinstein
Clarins
Jean d'avèze
Louis Widme
Ellen Betrix

Chloé

Parfums Lagerfeld

Eine Frau trägt nicht
nur mein Parfum-
Sie erlebt es.

Karl Lagerfeld

JETZTAUCH BEI UNS

Wir haben für Sie eine Duftprobe reserviert

CLb+



Jontue

Ein Duft zur Feier
Ihrer Stimmungen
und der schönen
Augenblicke.
Schmeichelnd,
zärtlich,
ausdrucksvoll.
Von REVLON

Besuchen Sie unverbindlich
unsere Ausstellung



Bläsi Drogerie Parfumerie

am Meierhofplatz
8049 Zürich-Höngg
Telefon 56 63 97

Grundsteinlegung
beim Alterswohnheim
Riedhof

Seit dem 1. Spatenstich, erfolgt am 31. August dieses Jahres, wurde an der Riedhofstrasse 2 und 4, dem Baugelände des neuen Alterswohnheimes, der Aushub vollendet, dass Wasser abgeleitet und der Kellerboden betonierte.

Am vergangenen Freitag wurde, bei strahlend schönem Herbstwetter — man notierte den 30. November —, der Grundstein gelegt. Ueberhaupt hat das Wetter bisher den Bau sehr begünstigt. Die gefallene Wassermenge lief selber fort, sie musste nicht weggepumpt werden. Bisher passierte, Gott sei Dank, auch kein Unfall — hoffen wir auch inskünftig auf einen reibungslosen Bauverlauf.

Ein kleiner Kreis von Zuschauern, Architekt, Bauführer, einige Bauarbeiter, der Vorstand, die Bau- und Finanzkommission verfolgten die Arbeit des Kranführers. Mit grossem Geschick setzte dieser den pyramidenförmigen, roten Ackerstein über die im Kellerboden ausgesparte Oeffnung. Der Findling wurde bei den Aushubarbeiten an die Oberfläche befördert. Er stammt, nach Angaben des Geologen, aus dem Sernftal und wurde vom Linthgletscher nach hierher verfrachtet. Es wurden auch grössere Brocken gefunden. Diese werden bei der Gartengestaltung plaziert. Nach Fertigstellung wird der Felsblock, dannzumal mit einer Bronze- tafel mit Inschrift versehen, zur Hälfte aus der Kellerwand ragen.



Unter den Anweisungen des Bauführers setzte der Kranführer den roten Ackerstein geschickt auf den vorbereiteten Sockel. Der pyramidenförmige Findling wird nach Fertigstellung der Bauten zur Hälfte aus der Kellerwand ragen. Eine Bronze- tafel mit Inschrift wird an das denkwürdige Jahr erinnern, wo der Bau des Alterswohnheims in Höngg seinen Anfang nahm.

Ablauf in Kürze

31. August 1979	1. Spatenstich
30. November 1979	Grundsteinlegung
Spätherbst 1980	Aufrichte
Frühjahr 1982	Heim und «Personalhaus» mit den 6 Alterswohnungen sind bezugsbereit.

Die Gebäulichkeiten des Alterswohnheim «Riedhof» umschliessen einen gegen Südwesten halb offenen Gartenhof, der gegenüber der Riedhofstrasse um die Höhe der Tiefgarage angehoben ist. Das Heim ist entsprechend dem Sonnenlauf, der Aussicht und inbezug auf die Ueberschaubarkeit des Quartiergeschehens als dreiflügelige Anlage konzipiert.

Im Erdgeschoss betritt man durch den Haupteingang, sowohl als auch vom Garten her, eine Cafeteria mit zirka 50 Sitzplätzen. An dieses allgemein

zugängliche Zentrum des Heimes grenzen neben den Büros für die Heimleitung, ein Mehrzwecksaal mit 120 Plätzen und einer Kleinbühne, der Speisesaal für die betagten Mitmenschen unseres Hauses, ein Bastel- und Therapieraum, mit abteilbarem Sitzungszimmer.

Eine Pflegeabteilung mit fünf Krankenbetten, einem Schwesternzimmer und Nebenräumen, schliesst sich den oben genannten Räumlichkeiten an.

Die betrieblich notwendigen Einrichtungen wie: Grossküche mit Kühlräumen und Tageseconomat, Personalesraum, WCs, Putzräumen usw. sind separat zugänglich und nur entsprechend ihrer Funktion teilweise mit der öffentlichen Zone verbunden.

In den fünf Obergeschossen sind 10 Ehepaar-Zweizimmereinheiten sowie 60 Einzelzimmer zusammengefasst. Jeder Zimmereinheit ist eine Dusche mit Sitzbank sowie ein WC mit Lavabo zugeordnet. Nebenräume wie: Invaliden-WC, Putzräume, Teeküche und ein grosser Balkon befinden sich auf jeder Etage. Diese Balkone sollen den Heimsinsassen als Begegnungsstätte dienen.

Die Heimleiterwohnung und ein Gastzimmer bilden ein sechstes zurückversetztes Attikageschoss, auf dessen Dach die Aufbauten für technische Anlagen das Pensionärhaus abschliessen.

Im Untergeschoss ergänzt eine Badeanlage für hilfsbedürftige Pensionärinnen und Pensionäre das allgemeine Raumangebot. Angegliedert wurde ein kleiner Coiffeursalon mit Pedicure-Nische.

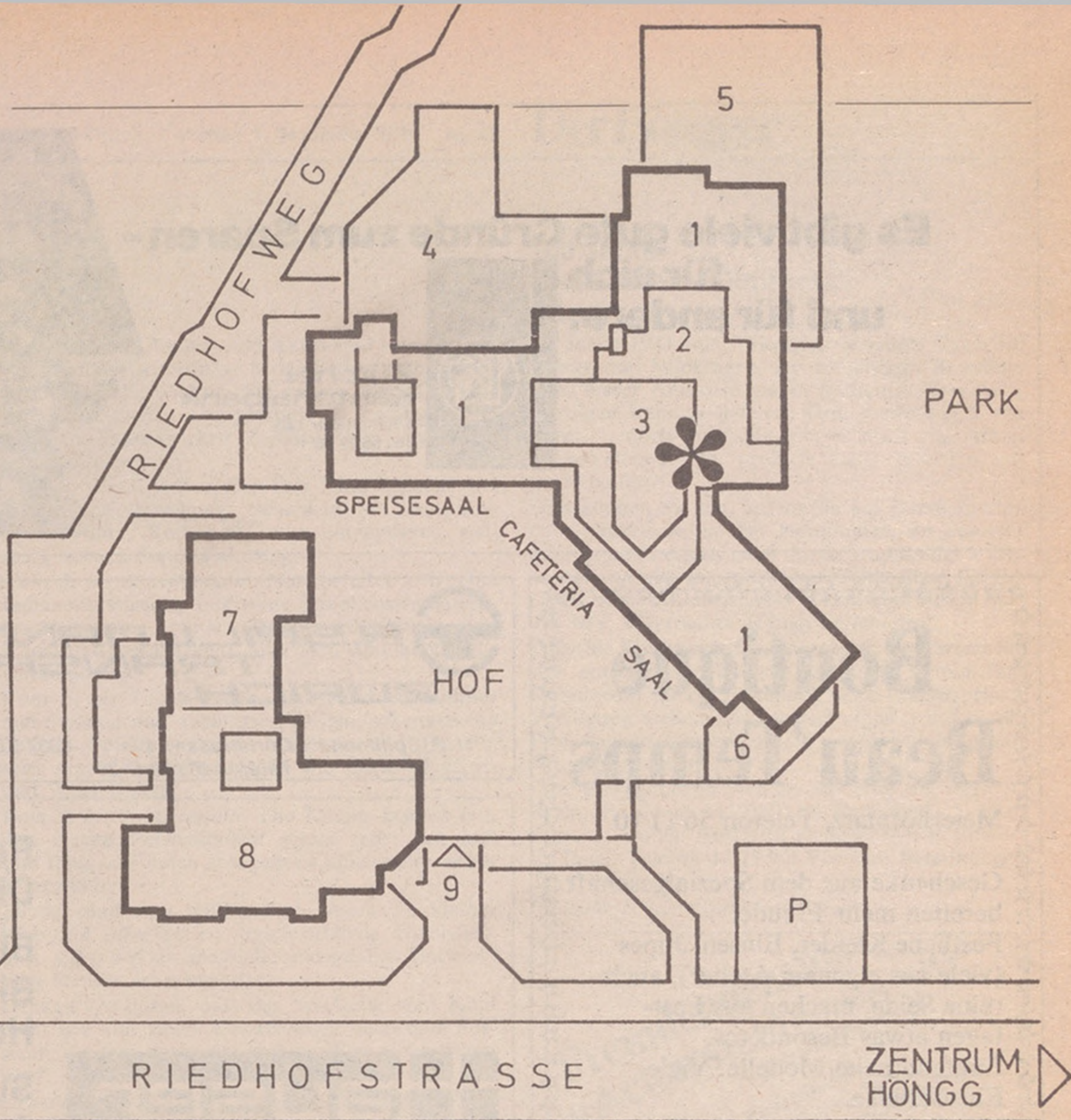
Betriebliche und technische Räumlichkeiten, wie Wäscherei, Werkstatt, Kasten- und Kofferräume,

sowie die heimeigene Heizungs- und Lüftungszentrale, Nebenräume usw. sind in der übrigen Unterkellerung der Hochbauten untergebracht.

In einem separaten dreigeschossigen Gebäude, ursprünglich als selbstständiges Personalhaus eingeplant, befinden sich 6 Zweizimmerwohnungen für unabhängig lebende, betagte Ehepaare. Jeder Zweizimmerwohnung ist eine Kochnische und eine Dusche mit WC zugeordnet.

Selbstverständlich können sich die Ehepaare in den sechs Alterswohnungen auch im Heim verpflegen lassen. Dafür sind im grossen Speisesaal 92 Sitzplätze vorgesehen.

Weiter sind in diesem Nebengebäude eingeplant: 2 Einzimmerwohnungen für das Personal, das nicht ausserhalb des Heimes wohnen will, 2 Zweizimmerwohnungen für die Hausbeamtin und für die Krankenschwester, je mit Kochnische und Badezimmer sowie die Hauswartwohnung mit den



* Hier wurde der Grundstein gesetzt

1 Pensionärhaus	4 Grossküche	7 Personalwohnungen
2 Heimleiterwohnung	5 Krankenabteilung	8 Alterswohnungen/Hauswart
3 Technische Räume	6 Bühne	9 Anlieferung/Tiefgarage



Zahlreiche Dokumente eingeschlossen in Glasbehältern, verschweisst in Plastikhüllen und eingelegt in Stahlrohre, sollten diese Urkunden, Pläne, Foto vom Architekturmodell usw. auch nach zweihundert Jahren in einwandfreiem Zustand von der Nachwelt übernommen werden können.

notwendigen Nebenräumen, ergänzen die Raumbefürnisse des Alterswohnheimes.

Eine gedeckte Fussgängerpassage gewährleistet die ungehinderte Verbindung zwischen Heim und Nebengebäude.

Anschliessend an den südwestlich im Erdgeschoss des Hauptflügels gelegenen Speisesaal für die Heimbewohner, steht den Pensionärinnen und Pensionären sowie den Heimb Besuchern im Freien eine gedeckte Sitzgelegenheit zur Verfügung. Dies ist von der Cafeteria her gut erreichbar.

Südöstlich der Gebäudegruppe wird ein ausgedehnter Park mit Gehwegen und einer ansprechenden Bepflanzung auf dem restlichen Grundstück der ref. Kirchgemeinde realisiert. Die Kirchenpflege hat dem Verein Altersheim Höngg dafür bereits die Bewilligung erteilt.

Dieser «Park im Grünen» bildet dannzumal zusammen mit den bestehenden Freiräumen der Nachbarbebauung ein Ganzes und kann vom Frühling bis Herbst zum Treffpunkt des ganzen Quartiers werden.

Eine heimeigene Busverbindung bis Meierhofplatz oder bis Frankental und zurück wird den zukünftigen Heimbewohnern die Möglichkeit bieten, bequem die Zürcher City zu erreichen.

Die Aushubarbeiten sind fertig. Die Fundationen für die Baumeisterarbeiten sind im Gange. Die Aufträge sind erteilt für: die Grossküche, die Kühlanlagen, die Waschküche, die Aufzüge, die Schutzraumteile und -belüftung, die Elektro- und Sanitäranlagen, die Heizungs- und Lüftungsanlagen sowie die Isolation der sanitären Leitungen. Kostenbetrag rund 5 Millionen Franken. Die Gesamtkosten laut Kostenvoranschlag mit Stichtag 1. April 1976, belaufen sich auf rund 12 Mio Franken.

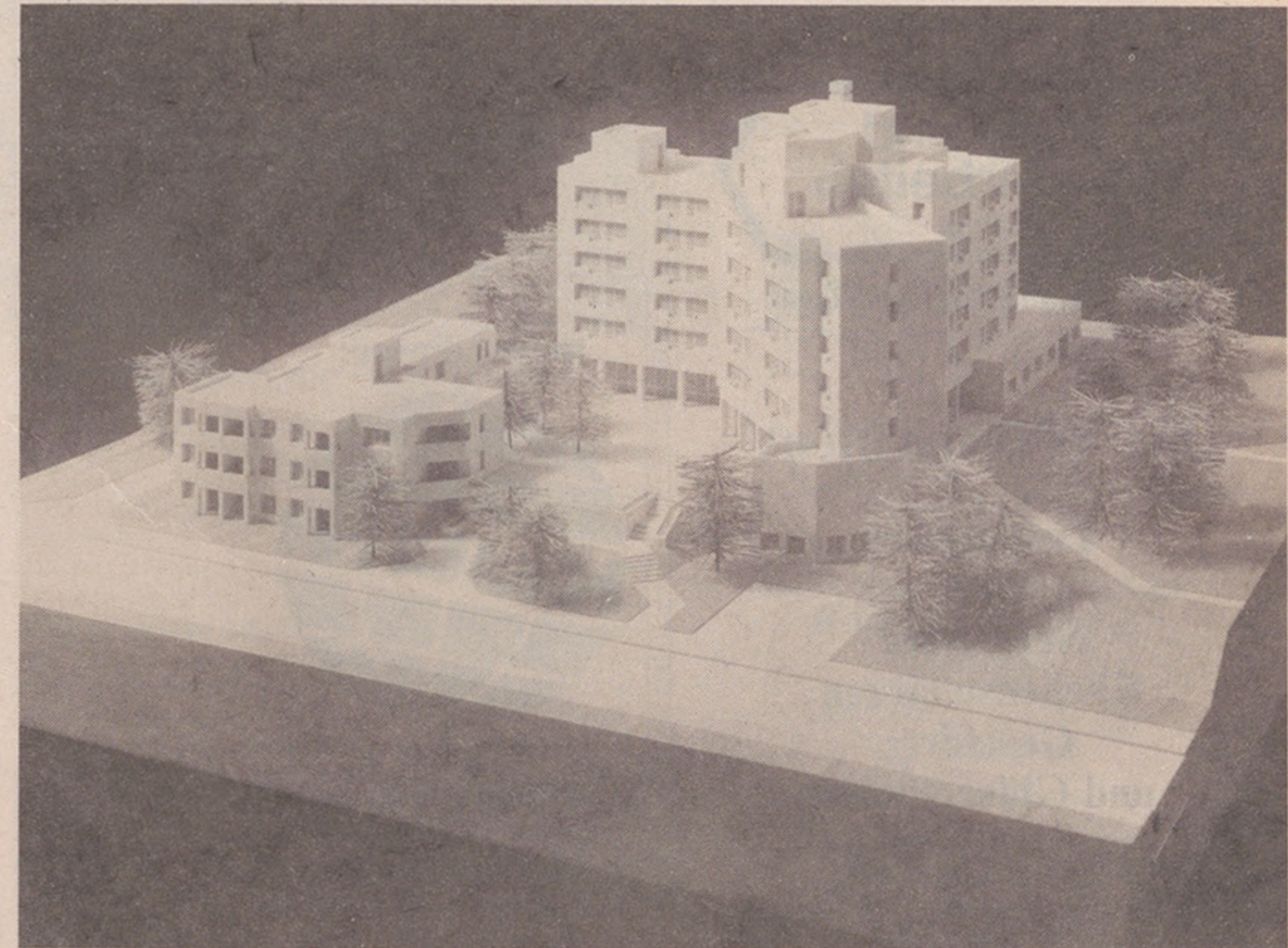
Die Finanzierung durch eigene Mittel, Subventionen und durch die 1. Hypothek von 3 Mio Franken der Zürcher Kantonalbank ist gesichert. Die definitiven Pensionspreise können aber erst ermittelt werden, wenn alle Bauaufträge erteilt sind. Sie werden beeinflusst durch den während der Bauzeit sich auf und ab bewegenden Baukostenindex!

Durch die weitere Spendefreudigkeit unserer Quartierbevölkerung, können die eigenen Mittel geöffnet und dadurch die zukünftigen Pensionspreise gesenkt werden.

Hans Schaufelberger, Präs. der Baukommission

Architekturmodell Alterswohnheim Riedhof Höngg

Alle Aufnahmen: Foto Peyer, Zürich-Höngg



Kund und zu wissen! Um unseren Betagten eine würdige Wohnstätte zu bereiten, gründete der Quartierverein 1969 den Verein Altersheim Höngg. Das Projekt stammt von Architekt Karl Higi. Am 31. August 1979 erfolgte der erste Spatenstich, heute wird der Grundstein gelegt. Gott schütze den Bau, dessen Bewohner und ihre Betreuer!

Gegeben zu Höngg am 30. November 1979.



Karl Stokar, Hans Schaufelberger
Präsident des Vereins Altersheim Höngg
Präs. der Baukommission

In die beiden Glaskapseln wurden eine Urkunde (unser Bild) und viele Dokumente zur Baugeschichte gelegt; auch einige Blätter vom «Höngger» mit Artikeln über den Verein Altersheim Höngg hatten die Ehre mit eingeschlossen zu werden. Wer wird einmal die deponierten Schriften lesen? Man wird sich dereinst vergebens fragen, wer wohl der Schriftkünstler gewesen sei, der die Urkunde niedergeschrieben hat. Der Künstler war Karl Stokar, Präsident des Vereins Altersheim. Nur hat sich unser Höngger Pfarrer nicht, der alten Mönche gleich, mit der Tuschfeder abgemüht — er griff zu Abreibbuchstaben. Mühsam soll es trotzdem gewesen sein — und Gotikbuchstaben schön eng aneinanderreihen will auch geübt sein.

**Es gibt viele gute Gründe zum Sparen -
für sich
und für andere.**



**Zürcher
Kantonalbank**
Limmattalstr. 140
Tel. 56 92 50

K 912



R. Foieni
Telefon
562964

Auch abends

Reinigungs-
Geschäft

Ackerstein-
strasse 201
8049 Zürich

Reinigung von Glas,
Wohnungen
Böden, Teppichen
Frühjahrs-Reinigungen
Prompte und
sorgfältige Arbeit

Boutique Beau Temps

Meierhofplatz, Telefon 56 11 10

Geschenke aus dem Spezialgeschäft
bereiten mehr Freude!
Festliche Kleider, Blusen, Jupes
(viele aus eigenem Atelier), auch
reine Seide, machen aus Fest-
tagen etwas Besonderes.
Laufend neue Modelle. Viele
Einzelstücke.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.
Höngger Weihnachtsmarken
erhältlich.



R. Spillmann Dorfstrasse 14 8037 Zürich
Telefon 01 / 42 47 39

**Reform- und
Diätprodukte**
Biotta-Gemüse
Bio-Früchte
Holle-Brote
Sunn-Ei
Aryana-Brote



DROGERIE UND LEBENSMITTEL
Wieslergasse 8
Telefon 56 83 30

Erbteilungen • Testamente

Treuhandbüro K. Steffen
8049 Zürich, Limmattalstrasse 266
Telefon 56 29 53

COLUMBUS AG

(Eine Tochtergesellschaft der
Schweizerischen Aluminium AG)

In unseren neuen, schönen Büros in
Zürich-Altstetten haben wir folgende
Vakanzen:

Erfahrene

Sekretärin

mit perfekten deutschen und
englischen Sprachkenntnissen
(inkl. Steno) für die Geschäftsleitung
per 1. Januar 1980.

Sekretärin

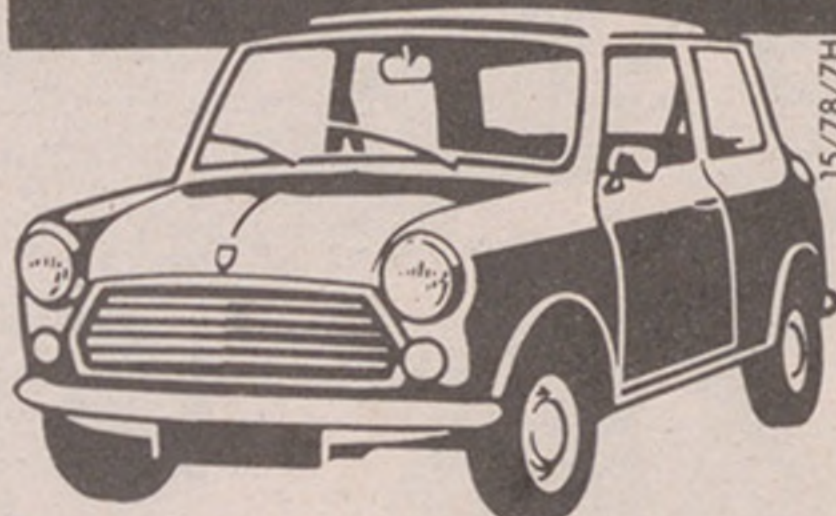
deutsch/englisch mit Erfahrung auf
Reisebüro und/oder Airline office
per 1. Februar 1980.

Wir sind ein dynamisches, inter-
nationales Team und legen Wert auf
aktive, flexible, interessierte und
kollegiale Mitarbeiterinnen, die bereit
sind in unserer jungen Firma mit
Engagement das ihrige zum Erfolg
beizutragen.

Bitte melden Sie sich telefonisch für
ein erstes Gespräch oder senden Sie
bitte Ihre Unterlagen direkt an:

COLUMBUS AG
z. H. Frau Yessaian
Max Högger-Strasse 6, 8048 Zürich
Telefon 01/62 60 60

**DER "SCHÖNE
WEIHNACHTEN,
SCHATZ!"-MINI**



Sie braucht ein Auto genau so nötig
wie ihr Göttergatte. Und sie hat es ver-
dient. Sie schleppt die Einkäufe nach
Hause, bringt den Jüngsten zum Fussball-
training, besucht Onkel Ignaz im Alters-
heim.

Ihre Frau. Sie braucht einen schmucken
Mini. Soll es die Ganz Grosse Über-
raschung werden? Wir stellen ihn zum Ge-
schenktag vor Ihre Türe. Erkundigen Sie
sich! Mini gibt es schon ab Fr. 7900.-

Leyland-Center

Badenerstrasse 600, 8048 Zürich
Telefon 01 - 54 57 00

Tiefenbrunnen-Garage

Seefeldstrasse 214, 8034 Zürich
Telefon 01 - 55 22 22

Glatthof-Garage

Überlandstrasse 360, 8051 Zürich
Telefon 01 - 40 23 33

Die Garagen Ihres Vertrauens



Gesucht per 1. Januar 1980
(Dauermiete)

Einstellgarage

Nähe Frankental oder
Imbisbühlstrasse.

Telefon 35 91 93

Gesucht per sofort

Garage oder Abstellplatz

in nächster Umgebung
Segantini-/Bergeller-
strasse.

Telefon 56 77 10

Bei sofortiger Wegnahme
sehr günstig abzugeben

Doppelschlaf- zimmer

(Nussbaum maseriert).

Telefon 56 86 29

Welche nette Frau ist
bereit, als

Haushalthilfe

uns für einige Stunden pro
Woche unter die Arme zu
greifen?
Keine Putzarbeiten.

Telefonieren Sie uns bitte:
56 41 60.
J. und P. Trautvetter,
alt Pfarrer,
Hurdackerstrasse 40,
8049 Zürich.

Wir können innert 2 bis 10 Tagen

Ihre alten Möbel auffrischen und wenn nötig reparieren.

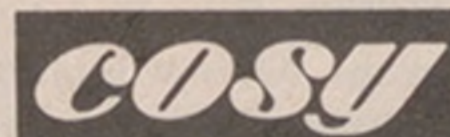
Rufen Sie uns an und verlangen Sie ungeniert eine verbindliche Gratis-Offerte!



562200

Jos. Berchtold

Schreinerei - Innenausbau
Abt. Oberflächenbehandlung
Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich



Weihnachtsgeschenke zu Fabrikpreisen

Grosse Auswahl in modischen Damen- und Herren-Plüsch-Pullovern
und Lumber, Herren-Hausanzüge, Jumpsuits, Herren-Unterwäsche,
Baumwoll-Unterziehpullis (auch für Kinder), Trainer, Gymnastikdresses,
Herren- und Kinder-Pyjamas, Tricot-Blusen, Tricot-Fixeintücher
usw. usw.

Verkauf:

Dienstag bis Freitag, 14.30 bis 18.00 Uhr
Samstag 9.30 bis 12.00 Uhr
Altstetterstrasse 102, 2. Stock (beim Bahnhof Zürich-Altstetten)

Wolle und Handarbeiten U. Hugi

im Zentrum Oberengstringen

Telefon 750 11 44

Für Weihnachten:

Tischtücher
Sets
Servietten
Küchenschürzen
Geschirr-
und Gläsertücher

Schauen Sie herein,
wir zeigen Ihnen gerne unser Sortiment.

Neue Adresse:



Altstetterstrasse 140
(gegenüber Neumarkt)
Zürich-Altstetten
Telefon (01) 62 10 10

Zürich, den 26. November 1979

GANZ HERZLICHEN DANK

an alle, die meiner lieben Gattin, unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Oma

Luise Sonja Lorenz

in guten Zeiten Freundschaft und in schweren Zeiten Anteilnahme und Pflege
erwiesen haben.

Wir danken für die Zeichen der Verbundenheit durch Teilnahme an der
Abschiedsfeier, die wunderschönen und reichen Blumenspenden, die Zuwendungen
für die spätere Grabpflege, die vielen Leidkarten und Telegramme.

Ganz besonders verdanken wir auch die aufbauenden Abschiedsworte von
Herrn Emil Hartmann, Prediger, die Teilnahme und die stimmungsvollen Lieder-
vorträge des Frauchenchors Höngg sowie die Musikvorträge.

Albert, Ralph, Lotte und Annette Lorenz

Aufforderung zum Energiesparen

(Eing.) Angesichts der begrenzten Energievorräte ist das Energiesparen ein Anliegen, das jedermann angeht. Nachdem der Stadtrat von Zürich beschlossen hatte, sich an den Aktionen im Rahmen des internationalen Energiesparmonates im Oktober zu beteiligen, hat auch die Redaktion von «Schule und Elternhaus» die Gelegenheit ergriffen, das neueste Heft dieser vom Schulamts herausgegebenen Elternzeitschrift zum Thema «Energie sparen» zu widmen in der Absicht, Eltern und Schüler aufzufordern, einen aktiven Beitrag zu einem sparsamen Umgang mit Energie zu leisten.

Das Heft gibt zuerst einen Überblick über die verschiedenen Energiequellen und hebt dann die Bedeutung des Energiesparens hervor. Nach einer Orientierung über die vom Stadtrat im Zusammenhang mit dem Energiesparmonat getroffenen Sparmassnahmen zeigt schliesslich das Kapitel «Energie sparen — aber wie?», auf welche Art und Weise jedermann wirkungsvoll zu einem niedrigeren Energiekonsum beitragen kann.

Heft Nr. 2/1979 von «Schule und Elternhaus» kann bei der Kanzlei des Schulamtes der Stadt Zürich, Parkring 4, 8027 Zürich, zum Preis von Fr. 1.— abgeholt oder unter Beilage von Fr. 1.40 in Marken (für Heft und Versandkosten) schriftlich bestellt werden.

Ein Beitrag über Toleranz und Anstand für Max Frischs Tagebuch

(Zup) Der Schriftsteller Max Frisch hat es abgelehnt, aus den Händen des zürcherischen Erziehungsdirektors einen ihm zugesprochenen Preis entgegenzunehmen; Frisch lehnte es ab. Alfred Gilgen die Hand zu reichen.

Es besteht kein Anlass, die Ablehnung des Preises an sich zu bedauern — es gibt genug Kulturschaffende, die eine Ermunterung dankbarer entgegennehmen. Dass aber ein anerkannter Kulturträger es nicht fertigbringt, einem politischen Gegner — der erst vor einem halben Jahr vom Zürchervolk in seinem Amte klar bestätigt worden ist — die Hand zu reichen, spricht nicht für den Kritiker Frisch, dessen Toleranz und Anstand sich in diesem Fall als recht eng begrenzt erwiesen haben. Zwischenmenschliche Probleme sind auf diese Weise sicher nicht zu lösen.

Kantonsrats-Fraktion des Zürcher Landesrings der Unabhängigen

Zürcher Index der Konsumentenpreise im November 1979

Der Zürcher Index der Konsumentenpreise auf der Basis September 1977 = 100, der nach der gleichen Methode wie der Landesindex, jedoch aufgrund der hauptsächlich in der Stadt Zürich ermittelten Preisangaben berechnet wird, stellte sich im November 1979 auf 106,5 Punkte. Gegenüber dem Vormonat entspricht dies einer Zunahme um 0,7 Punkte oder 0,7 Prozent. Diese ist auf einen Anstieg der Bedarfsgruppenindizes Getränke und Tabakwaren, Wohnungsmiete, Heizung und Beleuchtung, Verkehr sowie Bildung und Erholung zurückzuführen. Seine Auswirkungen auf den Gesamtindex wurden durch die Rückbildung des Bedarfsgruppenindex Nahrungsmittel etwas abgeschwächt. Für die restlichen Bedarfsgruppen, nämlich Bekleidung, Haushalteinrichtung und -unterhalt sowie Körper- und Gesundheitspflege wurden im Berichtsmonat keine Preisindexziffern neu berechnet.

Sonderheft «Gemütliche Gastlichkeit»

Viermal im Jahr bietet Meyers Modeblatt seinen Leserinnen mit den reichhaltigen Sonderheften etwas ganz Besonderes: Zwei sind jeweils dem Thema Stricken, eines dem Basteln oder Handarbeiten und ein weiteres dem Kulinarischen gewidmet. Soeben ist das Rezeptheft «Gemütliche Gastlichkeit» erschienen, das Hausfrauen und Hobbyköchen durchs ganze Jahr helfen will, ein offenes und gern besuchtes Haus zu führen. Ob nun ein Familienfest, eine Cheminée-party oder ein «Fest» der Jungmannschaft auf dem Programm steht, ob Senioren verwöhnt, auf die schlanke Linie Rücksicht genommen werden soll, ob unverhofft Gäste vor der Tür stehen oder nach einem harten Arbeitstag noch schnell etwas Leckeres auf den Tisch zaubert werden soll: Im reich bebilderten Sonderheft findet man für alle diese Fälle nicht nur über 80 ausprobierte Rezepte sondern auch Anregungen, wie die Gerichte mit wenigen Mitteln auch fürs Auge zu einem Erlebnis werden.

Meyers Sonderheft Nr. 138 «Gemütliche Gastlichkeit» ist eine Gratisbeilage für die Abonnentinnen von Meyers Modeblatt. Es kann für Fr. 4.50 in Kiosken, Buchhandlungen und Papeterien bezogen werden.

Wie soll man Kinderspielzeug auswählen?

Um Ihnen die Auswahl von gutem, dem Kind entsprechendem Spielzeug zu erleichtern, geben wir Ihnen die nachfolgende, je nach Alter geordnete Aufstellung, welche die verschiedenen Interessengebiete von der Geburt bis zum neunten Altersjahr umfasst.

Ältere Kinder haben meist genügend Urteilsvermögen, um ihr Spielzeug nach eigenen Gesichtspunkten auszuwählen.

Selbstverständlich gilt eine solche Einteilung der Spielsachen in die verschiedenen Altersstufen nicht absolut.

Im 1. Altersjahr: Der Säugling beginnt seine Umgebung und sich selbst zu entdecken. Er horcht auf Töne und Geräusche, deshalb braucht er bewegliche, farbige und tönende Spielgegenstände, die er ohne Gefahr in den Mund nehmen kann.

Vom 1. bis 2. Altersjahr: Nun beginnt das Kind die Welt zu «erobern». Geben Sie ihm kleine Wagen und solide grosse Tiere, die es nachziehen oder stossen kann. Auch einfache Bauklötze und Steckspielzeuge sind günstig.

Vom 2. bis 3. Altersjahr: In diesem Alter erweitert das Kind seinen Aktionsbereich. Dreirad, Zusam-

mensetzspiele, Puppen und Autos sind sehr beliebt. **Vom 3. bis 4. Altersjahr:** Modellierton oder Plastilina sind sehr wichtig. Sie geben dem Kind die Möglichkeit, sich schöpferisch zu betätigen. Im gleichen Sinne wirken Zeichenpapier, Farbstifte und Malfarben.

Vom 4. bis 5. Altersjahr: Das Kind braucht viel körperliche Bewegung. Schenken Sie ihm eine Springschnur, Rollschuhe oder ein anderes, vielseitig verwendbares Fahrzeug.

Vom 5. bis 6. Altersjahr: Nun bereitet z. B. eine Indianerausrüstung oder eine Krankenschwesterntracht grosse Freude. Zusammensetzspiele und Konstruktionsspielzeuge aller Art sind auch sehr willkommen.

Vom 6. bis 7. Altersjahr: Das Kind will immer mehr wissen und auch etwas leisten, schenken Sie deshalb Spielzeuge zum Forschen und Basteln, oder aber Gesellschaftsspiele wie Lotto-, Karten- und Würfelspiele.

Vom 7. bis 9. Altersjahr: Die Kinder kennen nun ihre eigene Persönlichkeit schon recht gut und sind fähig, die ihnen zusagenden Spielsachen selbst auszuwählen.

Bücher sind stets willkommen. Auch ein kleiner Webstuhl oder andere handwerkliche Utensilien, d. h. alles, was die manuelle und geistige Entwicklung fördert, ist wertvoll.

Denken Sie daran, dass das Spielzeug vom Kind nicht wie von vielen Erwachsenen nach dem äusseren, sondern nach dem inneren Wert eingeschätzt wird.

(Auszug aus OPTIMA Nr. 12/1979, gratis erhältlich bei Ihrem Apotheker.)

4-Rad-Antrieb für jedermann? Die neuen Subaru-Modelle in der Schweiz lanciert!

Im Laufe des zu Ende gehenden Jahres hat sich der Trend nach allradgetriebenen Fahrzeugen deutlich verstärkt. Wesentlich zur Verdoppelung dieses Marktsegmentes beigetragen hat das Auftauchen der japanischen Marke SUBARU, die seit Februar 1979 den Schweizer Automarkt belebt.

Als erste haben die SUBARU-Techniker ein Fahrzeug geschaffen, bei dem einem normalen Personenwagen (5türiger Stationswagen) zusätzlich ein zuschaltbarer 4-Rad-Antrieb verpasst wurde, während bisher stets der umgekehrte Weg beschritten worden war, indem ein bestehender Geländewagen mit zusätzlichem Personenwagen-Komfort ausgerüstet wurde.

Haben Sie Sehprobleme?

Wenn es um Ihre Augen geht... sollten Sie sich vom Fachmann beraten lassen!

Spezialist für Brillenanpassung. Ausführung augenärztlicher Rezepte. Verkauf optischer Instrumente.

Brillen-Götti

Limmattalstrasse 189
beim Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 01/5620 10

Auch ein Klein-Inserat wirkt.

•NEU WICHTIG
«Der Hönegger» wird im Offset gedruckt. Als Druckunterlagen benötigen wir ab sofort: Offsetfilme (Raster 34) oder reprofertige Vorlagen.

Ausschreibung von Bauprojekten

(§ 314 des Planungs- und Baugesetzes)
Planaufgabe: Baupolizei, Amtshaus IV, Uraniastrasse 7, 1. Stock, Büro 102 (7.30—9 Uhr; Planaufsicht zu anderen Zeiten nur nach telefonischer Absprache).

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage vom Datum der Ausschreibung an.

Wer nachbarrechtliche Ansprüche wahrnehmen will, soll das Begehren für die Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen innerhalb der Auflagefrist bei der Baupolizei stellen. Wird es nachher gestellt, so endet für den Gesuchsteller die Rekursfrist spätestens mit derjenigen, welche für den Bauherrn gegen den Entscheid der Bausektion II des Stadtrates läuft (§§ 315 f des Planungs- und Baugesetzes).

Ottenbergstrasse 29, Vordachanbau, offener Anbau und teilweise Öffnen des Vorgartens mit Parkplatz für 2 Autos, M. Müller, Ottenbergstr. 29.

100 Jahre Musikverein «Eintracht» Höngg

Im Jahre 1981 feiert die Quartiermusik Kreis 10, Höngg und Wipkingen, ihr 100jähriges Bestehen. Dass dieser Anlass in einem festlichen, dem Alter würdigen Rahmen gefeiert wird, versteht sich von selbst — doch bis dahin gibt es noch viel Arbeit zu bewältigen. Sie, verehrte Leser möchten uns gerne helfen?!

Dies können Sie tun, indem Sie auf Ihrem Estrich oder «Spycher», in den Kommoden, im Sekretär oder in alten Alben nach Artikeln und/oder Fotos suchen, welche in irgendeiner Form über ein Ereignis musikalischer oder gesellschaftlicher Art des MV «Eintracht» Höngg berichteten.

Falls Sie fündig werden, freuen wir uns, wenn Sie sich entschliessen können und dem Verein Ihre Dokumente für die Erstellung einer Festschrift zur Verfügung stellen. Selbstverständlich erhalten Sie Ihre Sachen wieder zurück — daher bitte mit Adresse versehen!

Ihre Einsendungen richten Sie bitte an Herr A. Bräm, Präsident MVEH, Im Sydefädeli 5, 8037 Zürich, — auch Anfragen jeglicher Art beantwortet Ihnen Telefon 44 73 90! Für Ihre Bemühungen dankt herzlich

Ihr bald 100jähriger Musikverein

Fremdenpension «Ackerstein» Telefon 56 88 66
Ackersteinstrasse 134
Preisgünstige Einer-, Doppel- und Dreierzimmer

Der Erfolg der Marke SUBARU (in den ersten 10 Monaten wurden mehr als 2200 Einheiten verkauft — mehr als von jeder anderen Marke im Einführungsjahr seit mindestens 1945) zeigt, dass tatsächlich ein Bedürfnis für dieses Konzept vorhanden ist. So ist es kaum verwunderlich, dass die soeben in Bern präsentierten neuen SUBARU-Modelle weiter in diese Richtung vorstossen, wobei das Typenprogramm nun die Ergänzung des vollständig neu karosierten Allrad-Stationswagens durch eine sehr hübsche, 4türige Limousine mit dem gleichen Konzept vorsieht.

Der SUBARU-Importeur für die Schweiz, die Firma Streag AG in Safenwil, hat sich zum Ziel gesetzt, den zuschaltbaren 4-Rad-Antrieb noch populärer zu machen und ihn in weiteste Käuferkreise hinauszutragen. Sie begründet ihren Optimismus darin, dass die beiden neuen SUBARU-Modelle auch ohne den besagten 4-Rad-Antrieb sowohl von der äusserlichen Erscheinung her wie vor allem auf Grund der technischen Eigenschaften (Frontantrieb, Einzelradaufhängung hinten und vorn, präzise Zahnstangenlenkung, modernste Innenausstattung usw.) mit den Marktleadern in dieser Klasse absolut konkurrenzfähig sind, im Gegensatz zu allen Mitbewerbern jedoch noch einen bei Bedarf zuschaltbaren 4-Rad-Antrieb aufweisen. Wenn man aber für ein Fahrzeug mit hervorragenden Eigenschaften und zusätzlichem Allradantrieb nicht merklich mehr zu bezahlen braucht (die SUBARU 4WD Limousine kostet Fr. 14 990.—, der 4WD Station Fr. 15 790.—), so scheint es doch zweckmässig und absolut vernünftig, wenn der Käufer nicht auf diesen Zusatz verzichten will.

Zutreffend dürfte auf alle Fälle sein, dass jeder Autofahrer ein- oder mehrmals pro Jahr in eine Situation gerät, in der er einen kleinen Hebel zwischen den Vordersitzen gebrauchen könnte, der sein Fahrzeug ohne anzuhalten in einen Geländewagen verwandelt (oder in ein schnee-, bzw. eistüchtiges Auto). Auch in der Stadt Zürich beispielsweise schneit es pro Jahr 2- bis 3mal, so dass man sich durch einen SUBARU dem unweigerlich folgenden Verkehrschaos entziehen könnte.

Wenn es den SUBARU-Leuten gelingt, diese Botschaft weiten Kreisen zugänglich zu machen, dann ist nicht ausgeschlossen, dass diese Fahrzeuge einen beachtlichen Aufschwung erleben werden. Denn dann ist nicht mehr das übliche Allrad-Marktsegment gültig, sondern jeder Käufer eines Autos zwischen 1350 und 1650 ccm oder zwischen 13 000 und 16 000 Franken käme für einen SUBARU in Frage.

RESTAURANT BOMBACH

Limmattalstrasse 398, 8049 Zürich
Telefon 01/56 70 22

Egli-, Felchen-, Zanderfilets
Hecht, Sole, Baudroie
je nach Fang

Täglich wieder ab 14.00 Uhr:

Öpfelchüechli

mit heisser Vanille-Sauce

Jeden Abend ab 18.00 Uhr

Fondue

3 Kegelbahnen



Regensdorferstrasse 19

vis-à-vis Migros

8049 Zürich

Telefon 56 64 64

Öffnungszeiten:

Mo geschlossen

Di—Fr 9—12, 14—18.30

Sa 9—16 Uhr

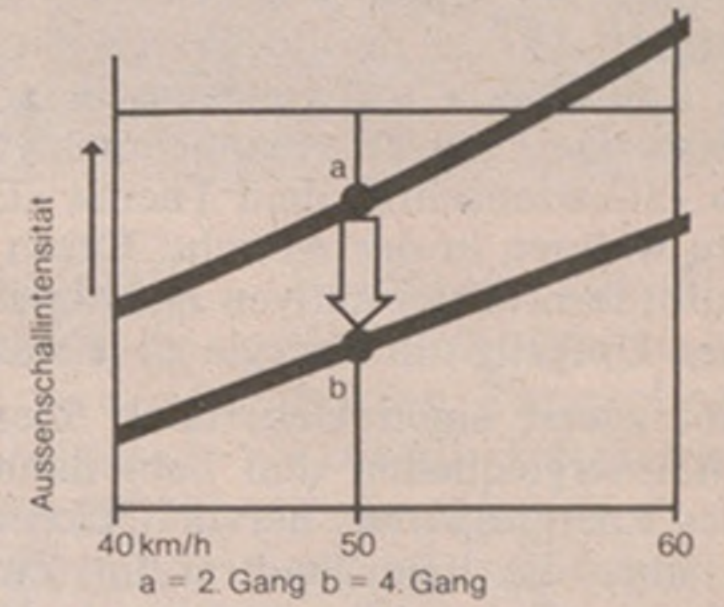
Fahren Sie ruhig der Zeit voraus.



Automobile machen Lärm. In Ballungsräumen, in engen Stadtstrassen und Wohngebieten kann das sehr störend sein. Gehen Sie also mit gutem Beispiel voran und kaufen Sie ein Automobil mit einem erstklassigen Triebwerk. Das ermöglicht Ihnen eine Fahrweise, die sehr sparsam mit Lärm umgeht – und darüber hinaus ausserordentlich sparsam mit Energie.

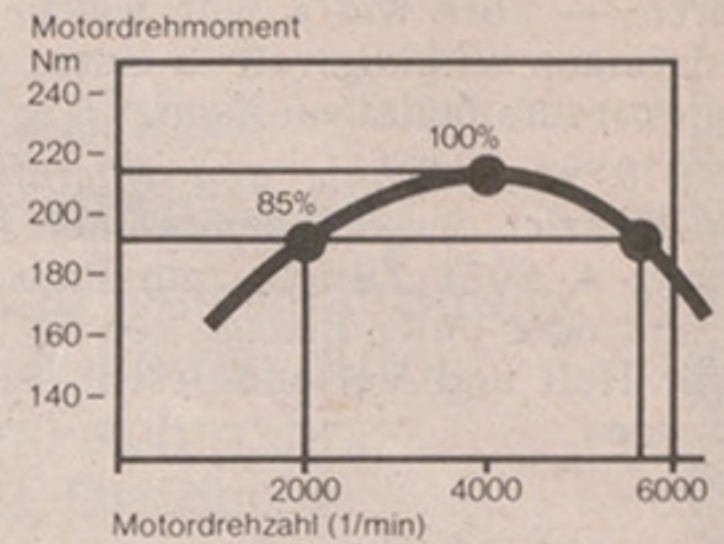
BMW bietet Ihnen die optimale Voraussetzung für Umweltbewusstsein: ein BMW-Triebwerk.

Das Lärm-Diagramm (1) zeigt die Aussenschallintensität eines Automobils. Beispiel: Wenn Sie 50 km/h im 4. Gang fahren, erzeugt das Automobil nur noch die halbe Lautstärke wie im 2. Gang. Die Voraussetzung für derart niedrigtouriges Fahren aber ist ein Motor, der dafür konstruiert ist und der das klaglos kann. Diese Motoren baut BMW.



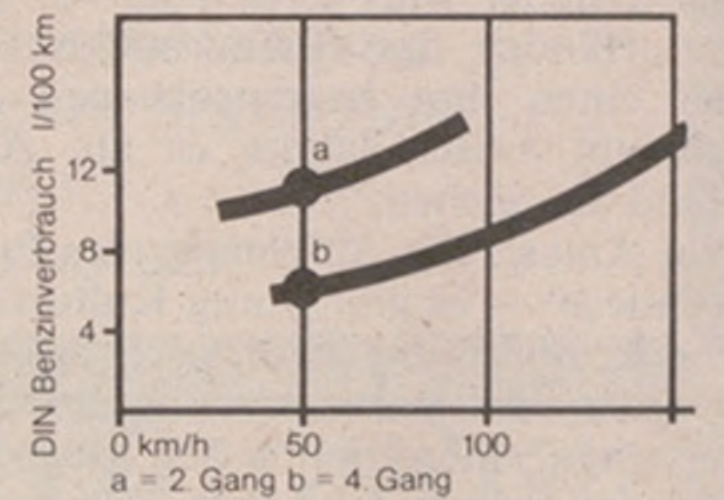
Im 4. Gang 50 km/h ohne zu stottern – für einen BMW kein Problem.

Die Drehmomentkurve (2) zeigt, warum ein BMW-Triebwerk die ideale Voraussetzung für niedrigtouriges, d.h. lärm- und energiesparendes Fahren darstellt: Bereits bei 2000 U/min. erreicht der BMW 525 z.B. 85% seines maximalen Drehmoments, d.h. seiner Durchzugskraft. Er kann bequem, komfortabel und trotzdem sicher im 3. und 4. Gang bei geringem Tempo gefahren werden. Er stottert nicht und reagiert sauber auf das Gaspedal. Das Besondere bei einem BMW 525 ist eben: Er beschleunigt nicht nur erst bei 100 km/h sauber, sondern – im gleichen Gang – auch bei 40 km/h.



Aktueller Vorteil: Die Ruhe eines BMW ist besonders sparsam.

Dass ein BMW bei intelligenter Fahrweise ausserordentlich sparsam ist, wissen Automobilkenner schon lange. Wie sparsam, zeigt das Verbrauchs-Diagramm (3). Beispiel: Wenn Sie – etwa im Stadtverkehr – 50 km/h im 4. Gang fahren können, verbraucht Ihr Automobil nur die Hälfte von dem, was es im 2. Gang verbraucht. Der Erfolg bei einem BMW: gemessen selbst an kleineren Automobilen sehr wenig Verbrauch, geringster Verschleiss und höchste Lebensdauer.



Es lohnt sich heute also mehr denn je, in die intelligente Qualität eines BMW zu investieren.

Hohe Leistungsfähigkeit ist unverzichtbarer Bestandteil der Verkehrssicherheit. Und die Zukunftssicherheit von BMW liegt darin, dass BMW Automobile wirtschaftlich sein können, ohne dabei – wie andere – auf Leistungsfähigkeit und damit Sicherheit verzichten zu müssen.

Der Wert eines BMW ist so immer grösser als sein Preis. Und die Investition in das Bessere war gerade beim Automobil nie sinnvoller als heute. Eines der besten Beispiele dafür ist die BMW-5er-Reihe – ein erfolgreiches Automobil-Konzept, bei dem Sie sicher sein können, auch nach 1980 noch fortschrittliche Technik zu fahren.

BMW (SCHWEIZ) AG, 8157 Dielsdorf
und ihre 150 qualifizierten BMW-Vertretungen.



Die BMW der 5er-Reihe: Auch in Zukunft auf der Höhe der Zeit.



Restaurant Kyburgerhof

Kyburgstrasse 28
8037 Zürich, Telefon 42 60 88

**Ausgesuchte
delikate französische
Fisch- und
Fleischspezialitäten:**

Soupe de Moules
Moules chez FONFON
Filet de Sôlle Dieppoise
Saumon grillé
Tranche de Gigot d'agneau

Unsere Fische werden frisch
aus Frankreich durch Lobstair
eingeflogen.

Wir freuen uns,
Sie verwöhnen zu dürfen.
Fam. R. Horlbeck-Damiani

Sonntag geschlossen
Samstag ab 17.00 Uhr offen

**Druckmassage an den
Füssen**

Massage Höngg

**Privatsauna - Fitness -
Solarium**

Imbisbühlstrasse 7, Telefon 56 53 77

Zu verkaufen

Rossignol-Kurzski (160 cm)

Tirolia-Fersenautomatik
mit Skistopper, neuwertig,
Fr. 250.—

Telefon 56 65 33
(19–20 Uhr, ab Montag)

In Höngg

zum Kinderhüten

von 2 Buben im Alter von
2 und 7 Jahren suchen wir
Frau für 3 bis 4 Vormittage
pro Woche.

Telefon 42 09 53

50 % Reduktion auf neue Skis

Infolge Liquidation ist noch ein ganz
kleiner Posten neuer Top-Skis
abzugeben. Modelle 78/79.
S'het solange s' het.

Telefon 56 06 90 oder 52 05 60

Das Restaurant zur Waid
ist auch während den

Winter- monaten offen.

Dienstag bis Samstag
10.30–23.00 Uhr

Sonntag
09.00–18.00 Uhr

Montag Ruhetag

Gerne erwarten wir Sie
zu einem Besuch.
Bitte reservieren Sie einen
Fensterplatz.



Waidbadstrasse 45 8037 Zürich
Tel. 01/42 64 60

Montag: Ruhetag

Schwangerschaftsturnen in Höngg

Atmung und Entspannung
Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186
Telefon 713 18 49 (vormittags 7–8.30 Uhr)



restaurant rebstock

Gepflegtes Essen

Gute Weine

Ruhige Atmosphäre
im Sali (1. Stock)

Französische Küche

Viele ausländische
Spezialitäten

Unser Restaurant
ist täglich geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich
C. de Prä

hosen + mode ranch erich brunner

Modische Freizeit-Hosen, -Blusen und Hemden
Für Sie und Ihn

RIFLE **Levi's** **Barbados**

Limmattalstrasse 232
Geöffnet: Montag 14–18.30 Uhr
Dienstag–Freitag 10–12, 14–18.30 Uhr
Samstag 9–16 Uhr
Telefon 01 56 51 95



Hönggs grösste Auswahl in Jeans, Manchesterhosen, Jupes,
Blusen, Hemden, Pullover usw. Mit Kundenkarte 10% Rabatt.

Wir sind dankbar, wenn
Sie Redaktions- und
Insertatenschluss vom
Mittwochmittag 12 Uhr
als äussersten
Termin betrachten –
also bitte eher früher:
am Montag.
Vielen Dank.
Verlag «Der Höngger»

Viele gute Ideen:

praktischer und persönlicher
Weihnachtsgeschenke finden Sie
an der Limmattalstrasse 227
beim Zwielfplatz



Seit 18 Jahren im Quartier!

Gratis
Weindegustation
Aktuell:
Grosse Geschenkausstellung
★ Wein in Geschenkkartons
★ Wein in Holzkistli

Weinverkauf bei Zweifel Höngg



mit Abhol-Rabatt!

Zweifel + Co. AG
Zürich-Höngg
Telefon 56 36 00
Regensdorferstrasse 20



Öffnungszeiten:

Kellerei täglich von 08.15 bis 11.45 Uhr und 13.30 bis 17.30 Uhr.
Freitag bis 18.30 Uhr. Samstag
offen von 10.00 bis 16.00 Uhr.

Zürcher Weine ★ Merlot del Ticino
Walliser ★ Burgunder ★ Portugiesen
Bordeaux ★ Elsässer

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 9. Dezember 1979

Gottesdienste

- 10.00 Kirche: Pfr. Schneider.
Der Frauenchor Höngg singt.
Kinderhort
- 11.00 Schulhaus Lachenzel:
Pfr. Schneider
- 20.00 Kirche: Pfr. Stokar. Thema: «Franz von Assisi und seine Botschaft für unsere Zeit». Mit Dias
Kollekte für die evang. Missionsgesellschaften
Jugendgottesdienste im Kirchgemeindehaus
- 9.00 für Schüler des 6. Schuljahres
- 10.00 für Schüler des 7. Schuljahres
- Sonntagschule
- 10.00 im Kirchgemeindehaus:
Gesamtsonntagschule (Hauptprobe)

Wochenveranstaltungen

- Montag, 10. Dezember 1979
- 16.30 in der Bullinger-Stube:
Werktagkindergottesdienst
- Dienstag, 11. Dezember 1979
- 17.00 im Kolonielokal der ABZ-Überbauung Hönggerberg:
Werktagkindergottesdienst
- Mittwoch, 12. Dezember 1979
- 14.00 bis 17.30 Uhr im «Sonnegg»:
Bauherrenstrasse 53: Sonnegg-Treff.
Café für jung und alt. Kinderhort
- 14.15 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Weihnachtsfeier für Leute im AHV-Alter
- 20.00 in der Lavater-Stube:
Gruppe berufstätiger Frauen

Reformierte Kirchgemeinde Oberengstringen

- Sonntag, 9. Dezember 1979
- Gottesdienst**
- 10.00 im Kirchgemeindehaus:
Pfr. Baumann
Mitwirkung von Ueli Lange, Cello
Kirchenkaffee
- Kollekte für die Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionsgesellschaften (KEM)
- Jugendgottesdienst
- 9.00 im Kirchgemeindehaus
- Kindergottesdienste
- 9.00 im Pavillon Lanzrain für alle Altersstufen
- 10.00 im Kirchgemeindehaus für Kindergartenalter bis 2. Klasse
- 10.00 im Hessengut für alle Altersstufen
- Wochenveranstaltungen**
- Montag, 10. Dezember 1979
- 20.15 Adventsabend der Frauen im Kirchgemeindehaus
- Dienstag, 11. Dezember 1979
- 12.00 Mittagstisch im Pavillon für Aeltere und Alleinlebende

Röm.-kath. Pfarramt Heilig Geist

- Samstag, 8. Dezember 1979
- Fest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria
- 8.00 Legat Maria Frei-von Castelberg
- 18.30 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 19.15 Heilige Messe mit Predigt
- Sonntag, 9. Dezember 1979
- Zweiter Adventssonntag
- Taufsonntag
- 7.00 Beichtgelegenheit (Vikar)
- 7.30 Heilige Messe mit Predigt
- 9.15 Heilige Messe mit Predigt
- 11.00 Heilige Messe mit Predigt (Kinderhütendienst Club 1)

- 19.00 Heilige Messe mit Predigt
- 11.00 S. Messa in italiano nella sala sotto la chiesa

Unsere Veranstaltungen

- Donnerstag, 13. Dezember 1979
- Elternabend für die Eltern unserer Erstkommunikanten

Evangelisch-methodistische Kirche Zürich-Höngg

- Sonnegg-Kapelle**
Bauherrenstrasse 44
- Sonntag, 9. Dezember 1979
- 8.30 Predigt, E. Voegeli
- Mittwoch, 12. Dezember 1979
- 20.00 Bibelabend
- Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17 Wipkingen**
- Sonntag, 9. Dezember 1979
- 9.30 Predigt, E. Voegeli
- Sonntagschule

Vereinsnachrichten

Akkordeon-Orchester Höngg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi A, Zimmer 2, 18.45—19.45 Aktive I/20.00 bis 22.00 Uhr Aktive II.

Ballett-Club Bombach (BCB)

8049 Zürich, Limmattalstrasse 360, 1. Stock.
Kinder-Ballett: Mittwochnachmittag ab 13.30 Uhr, Leiterin: Martha von Jesensky, staatlich dipl. Ballett- und Rhythmiklehrerin. Eintritt jederzeit möglich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

Frauenchor Höngg

Gesangprobe jeden Mittwoch um 20.00 Uhr im Kirchgemeindehaus. Wer gerne mit uns singen möchte, ist jederzeit herzlich eingeladen. Machen Sie doch einen Versuch, denn Singen ist gesund und macht erst noch Freude. Unsere Präsidentin, Frau Fehr, Telefon 750 06 41, oder Frl. Mazzetta, Telefon 56 70 17, geben Ihnen gerne nähere Auskunft.

Haushilf für Betagte Pro Senectute

Haushilfe-/Mahlzeitendienst für Betagte. Quartierleitung: Frau Angelika Benz, Uetlibergstrasse 208, 8045 Zürich, Tel. 66 41 13. Telefonische Sprechstunden Montag bis Freitag 7.30 bis 9.00 Uhr.

Hauspflege Höngg

Unsere Quartierleiterin (Vermittlerin von Hauspflegen) Frau Susanne Tüscher-Gerber, Imbisbühlstrasse 146, 8049 Zürich, Telefon 56 14 20, vormittags von 8 bis 9 Uhr.

Judo-Club Höngg

Training Montag und Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190 Judo
Auskunft 844 21 65 Jiu-Jitsu
KINDER-JUDO-SCHULE Aikido

Judo-Jiu-Jitsu-Club Bombach (JJCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360.
Kinder-Judo: Montag, Dienstag, Mittwoch.
Leitung: Jaro Havranek, Trainer des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung Telefon 844 27 31.
Yoga: Freitag-Abend. Eintritt jederzeit möglich. Leitung: Eduard Steiner, langjähriges Mitglied der Yesudian-Haich-Schule. Anmeldung Telefon 844 27 31.

Männerchor Höngg

Probe: Dienstag, 11. Dez., in Höngg. Samstag, 15. Dez., Waldweihnacht.

Musikverein «Eintracht» Höngg

Samstag, 8. Dezember 1979, 18.00 Uhr: Familienschlussfeier Hönggerberg.
Probe jeden Dienstag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Albert Bräm, Telefon 44 73 90

Mütterberatung Höngg

Sprechstunden: Freitag, 14.00—16.00 Uhr.
Arzt: 14.00—15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Naturfreunde Sektion Höngg

Chömed doch au mit uf eusi Wandrige. Monatsversammlung jeden 2. Dienstag im Monat im Restaurant 4 Wachten, Wipkingen. Auskunft: R. Randegger, Telefon 56 15 07. Vereinskästli bei Foto Peyer. Tourenobmann W. Buchmann, Tel. 62 85 23.

Nautischer Club Zürich

Lerne Wasserfahren. Der Nautische Club Zürich organisiert jeweils am Dienstag und Donnerstag, ab 18.00 Uhr, Kurse für Anfänger. Wir rudern und Stacheln im modernen Polyester-Weidling auf der Limmat. Neben körperlicher Ertüchtigung wird bei uns Kameradschaft gross geschrieben. Auskünfte unter Telefon 56 79 57 oder direkt im Bootshaus NCZ, Am Wasser bei Nr. 48, Zürich-Höngg. Wir freuen uns!

Orchesterverein Höngg

Proben jeden Montag, 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190, Zürich-Höngg. Neue Mitglieder jederzeit herzlich willkommen. Leitung: Chr. Friedli, Dübendorferstrasse 7, 8602 Wangen, Telefon 820 10 69.

Orchester OAVZ

Probe jeden Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen (Ausgenommen Schulferien). Streicher und Bläser sind stets willkommen. Ziel: Musik und Kameradschaft. Auskunft Telefon 42 16 44 oder Telefon 56 05 41.

Radfahrer-Verein Höngg

Freitag, 7. Dezember 1979: Monatsversammlung, 19.30 Uhr, Rest. Limmatberg.
Sonntag, 9. Dez. 1979: Walddlauf (3 km). Besammlung: 9.30 Uhr, Garderobe Obere Waidstrasse 20 (oberhalb Bucheggplatz).

Jeden Donnerstag Konditionstraining. Beginn 20 Uhr, Turnhalle Imbisbühl.
Jeden Samstag: Finnenbahn. Besammlung: 15.00 Uhr, Garderobe Obere Waidstr. 20.

Rhythmik-Gymnastik-Club Bombach (RGCB)

8049 Zürich Bombach, Limmattalstr. 360, 1. Stock. Jazz-Gymnastik für Erwachsene: Montag 18.45—19.35 Uhr und 19.45—20.35 Uhr. — Leiterin: Erja Müller, Turntrainerin des Akademischen Sportverbandes Zürich. Anmeldung: Telefon 844 27 31.

SATUS Männerriege Höngg

«Fitness» ist unser Ziel. Wir turnen und spielen in der Turnhalle Riedhof jeden Freitag von 20.00 bis 21.30 Uhr. Unser Programm: 1. Teil, allgemeine Körpergymnastik mit Musik (wie Turnen für jedermann); 2. Teil: Faustball, Balltraining, Spiele. — Neue Teilnehmer, ob jung oder alt, sind herzlich willkommen. Parkplätze sind genügend vorhanden. Weitere Auskünfte erteilt gerne B. Pfister, Telefon 01/56 53 91.

Turnverein Höngg

Chränzli: Freitag, 16., und Samstag, 17. November 1979, je 20.00 Uhr.

- Aktivsektion**
- Dienstag und Freitag 20.00—22.00 Uhr
- Turnhallen Vogtsrain
- Männerriege**
- Donnerstag 20.00—22.00 Uhr
- Turnhallen Vogtsrain
- Veteranen**
- Donnerstag 19.00—20.00 Uhr
- Turnhallen Vogtsrain
- Frauenriege II**
- Montag 19.20—20.20 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Frauenriege I**
- Montag 20.20—22.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Volleytraining DR und FR**
- Mittwoch 19.15—20.10 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Damenriege I**
- Mittwoch 20.15—22.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Damenriege II**
- Donnerstag 20.00—21.30 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Mädchenriege**
- 1.—3. Klasse, Montag 18.15—19.15 Uhr
- 4./5. Klasse, Donnerstag 18.00—19.00 Uhr
- 6. Klasse und älter, Do 19.00—20.00 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Jugendriege**
- Dienstag und Freitag 18.30—20.15 Uhr
- Turnhalle Lachenzel
- Imbisbühl und Vogtsrain
- Neueintretende herzlich willkommen.**
- Auskunft durch Telefon 56 63 82**

Samariterverein Höngg

Blutspendeaktion: Dienstag, 18. Dezember, 16.00 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus. Helfer melden sich bitte bei Frau Graber (Telefon 750 36 81).

Krankensmobilmagazin Höngg, Ackersteinstrasse 190, Telefon 56 51 20. Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 9.00 bis 11.00 Uhr (ausgenommen Donnerstag) und Dienstag 18.00 bis 19.00 Uhr. — Notfalltelefon 56 35 52 und 56 87 56.

Trachtengruppe Höngg

Vereinigung zur Pflege von Brauchtum und Volkskultur. Proben im Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190, jeweils Dienstag, 20.15 Uhr, abwechslungsweise Singen und Tanzen. — Neue Sängerinnen, Tänzerinnen und Tänzer sind jederzeit herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 85 13 und 56 97 40.

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

erteilt in kleinen Gruppen M. Glattfelder, dipl. Gymnastiklehrerin, Telefon 56 08 53.

Schach-Club Höngg

Jeden Montagabend, 20.00 Uhr, im Restaurant «Eggbühl», Oberengstringen.

Verein für Volksgesundheit Höngg und Umgebung

Vollkornbackkurs für Weihnachtsguetzli
Mittwoch, 12. Dez., backen wir nach neuzeitlicher Methode mit Frau Heidi Heckel, Ernährungs- und Diätberaterin. Ort: Schulküche der Schulanlage Allmend, Oberengstringen. Beginn: 14.30 Uhr. Dauer: zirka zweieinhalb Stunden. Ein kleiner Unkostenbeitrag wird erhoben. Verbindung: Tram 13 bis Endstation Frankental, dann Bus 44, Abfahren 14.00 und 14.20 Uhr bis Lanzrain. Links hinunter zum Kirchweg 115.
Wen es gelüstet nach Schwabenbrötl, Spitzbuben, Haselnussstengeli und Mandelpätzli ist herzlich eingeladen!

Verein Altersheim Höngg

Unser Ziel: mehr Wohnraum für unsere Betagten. Unterstützen Sie unser gemeinsames Werk durch Spenden und Zuwendungen. Werden Sie Mitglied. Telefon 56 47 11, Postcheckkonto 80-22022.

Nachtdienst-Apotheken

Der Abenddienst dauert bis 22.00 Uhr. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren. Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, durchgehend bis 22.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet.

Victoria-Apotheke, Bahnhofstrasse 71, Haltestelle Rennweg/Augustiner, Tel. 211 24 32.
Apotheke Wollishofen, Seestrasse 352, Haltestelle Bahnhof Wollishofen, Tel. 45 10 52.
Idaplatz-Apotheke, Zurlindenstrasse 211, Haltestelle Sihlfeldstr./Lochgert, Telefon 241 80 73.

Apotheke Platte-Fluntern, Zürichbergstr. 17, Haltestelle Platte, Telefon 32 22 52.

Schwanenapotheke Wipkingen, Hönggerstr. 42, Haltestelle Wipkingen, Tel. 42 07 33.

Eulen-Apotheke, Winterthurerstrasse 539, Haltestelle Hirschen/Schwamendingen, Telefon 41 34 15.

Bellevue-Apotheke, Theaterstrasse 14, Haltestelle Bellevue, Telefon 34 44 11.

Freizeitanlage Wipkingen

Werken und Basteln

Die nachfolgenden Angebote gelten sowohl für den Nachmittags- wie auch den Abendbetrieb. Die besucherintensiven Mittwoch- und Freitagnachmittage sind dabei ausschliesslich den Kindern reserviert. Das Beenden angefangener Arbeiten ist jederzeit möglich.

11. bis 14. Dezember
Korndekorationen aus Salzteig, Glas, Folien usw.
Dekorationen für den Festtagstisch.
Samstag, 15. Dezember, Anlage geschlossen.

Eine dringende Bitte: Im Laufe des Jahres häufen sich angefangene Arbeiten, Material und persönliche Effekten der Besucher. Wir bitten Sie, die Anlage bis zum Betriebschluss diesbezüglich zu entlasten, damit Hauptreinigung und Inventar in den ersten Tagen des neuen Jahres problemlos verlaufen. Wir behalten uns vor, nicht abgeholte Gegenstände zu liquidieren.

Erläb dys Quartier

Wipkinger Sternsinger

In den Tagen vor Weihnachten (18. bis 20. Dezember) wird am frühen Abend wieder eine Kindergesangs- und -instrumentalgruppe durch das Quartier ziehen und der Bevölkerung damit Freude bereiten.

Die Proben haben bereits begonnen. Sie finden jeweils Mittwoch, 17.00 Uhr, im Saal der Freizeitanlage statt. Weitere Interessenten können noch teilnehmen.

Machen Sie Ihr Kind (ab 8 Jahren) auf die stimmungsvolle Aktion aufmerksam. Betreuung: Roger Keller, Lehrer.

Veranstaltungen

Klub der Älteren

Jeden Dienstag, 14.15 Uhr, im Saal der Freizeitanlage. Gesellige und lehrreiche Stunden für Damen und Herren über 60 Jahre.

11. Dezember
Lottonachmittag



Ihr Confiseur im
Flughafen
Steiner

airport PLAZA Flughafen Kloten
Ladengeschoss im Parkhaus B Lift

Wipkingen, Weihersteig 1, b. d. Kirche
Höngg, Limmattalstrasse 276, Wartau

Kennen Sie sie schon?
die phantastischen
Christstollen von Steiner?
Wenn nicht, versuchen
Sie, Sie werden
begeistert sein.

Konditorei Steiner,
Ihre Höngger
Top-Konditorei mit der
grossen Auswahl.

Fernseh-Reparaturen

Junges Fachteam repariert prompt und zuverlässig noch am Tage Ihres Anrufs

Mit Garantie / Weg gratis Verkauf

Schwarz-weiss- und Color-Apparate bis 30 Prozent Rabatt auf Neugeräte. Jederzeit günstige Schwarz-weiss- und Color-Occasionen mit Garantie

Fernseh-Reparatur-Dienst
Am Wasser 145, 8049 Zürich

Telefon 01/56 54 60

TV-Reparaturen 8-20 Uhr

Junges, seriöses Fachteam repariert prompt +zuverlässig noch am Tag Ihres Anrufs!

Fernseh-Reparatur-Service AG, Zürich
Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Ihre Höngger Fachgeschäfte in der Wartau

UHREN - BIJOUTERIE WEIER

Limmattalstrasse 222, 8049 Zürich
☎ 56 54 50
Montag geschlossen

Bei uns kaufen Sie die gute Schweizer
Qualitäts-Uhr aus den Kollektionen:

LONGINES **BWC** *Valgine*
SWISS

Gediegener Goldschmuck

Unser Geschenk für Sie:

Gratisgravur auf Schmuck und Uhren

- Kompletter Service vom Fachmann
- Uhren-Reparaturen aller Marken mit schriftlicher Garantie
- Goldschmuck-Reparaturen
- Gravuren aller Art

Eine gute Idee:

Lupen, Lesegläser, Feldstecher
in grosser Auswahl an der
Limmattalstrasse 227
beim Zwielpfatz

VELTZ
OPTIK

Seit 18 Jahren im Quartier!



F. Christinger
Heizungen
Oelfeuerungen

Tel. 01 56 72 38, Heizenholz 26, Höngg

Weihnachtsfeier für alle Quartiereinwohner

Mittwoch, 12. Dezember 1979
14.15 Uhr
im evang. Kirchgemeindehaus
Ackersteinstrasse 190

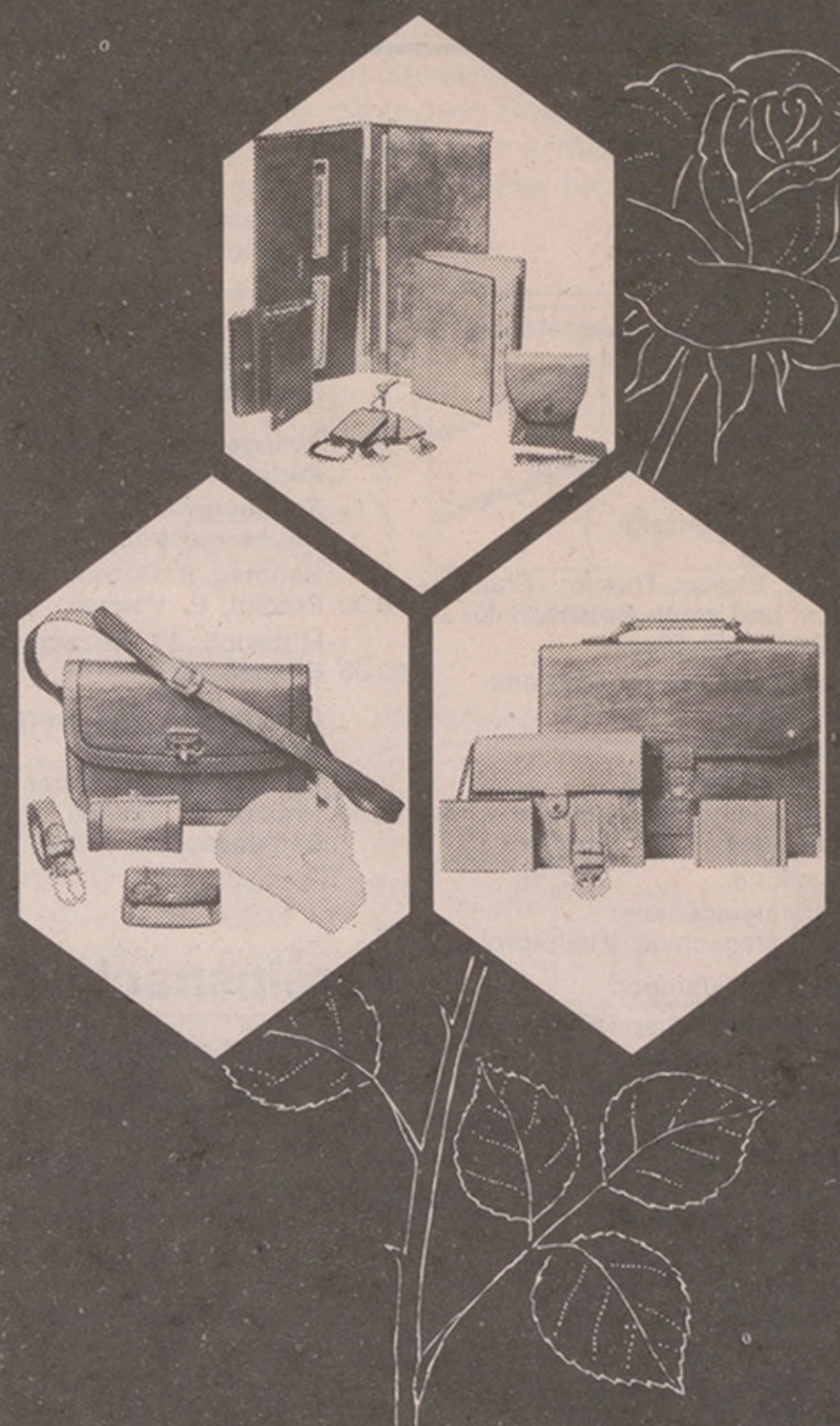
Liebe Hönggerinnen und Höngger,

Wir laden Sie alle recht herzlich zu
dieser Feier im weihnächtlich
geschmückten Kirchgemeindegarten ein.
Wir hoffen, dass wir mit Ihnen einen
frohen und glücklichen Nachmittag
mit Musik, Gesang und einem guten
Zvieri erleben dürfen.

Herzlich willkommen am 12. Dezember.
Frauenverein Höngg

Sollten Sie die Anmeldefrist verpasst
haben, rufen Sie bitte an:
Telefon 56 39 32

Gediegene Weihnachtsgeschenke



LEDER *rüedi*

Preyergasse 8 (Limmattalstrasse 92)
Franklinstrasse 5 (Oerlikon)

Treffpunkt

der Höngger Geschäftswelt
jedes Wochenende im «Höngger»

Gymnastik- und Ballettschule Wipkingen

Kirchgemeindehaus

Leitung: Käte Sattler, Tel. 813 47 56
dipl. Gymnastik-Lehrerin

Fitnessstraining mit Klavierbegleitung

Kurse vormittags und abends

Quick-Shop

Neu im
Quick-Shop Höngg
Limmattalstr. 223

Tradition
seit 1930

Chäs-Hütte eröffnet

über 45 reife, gepflegte Schnittkäse
über 60 herrlich munde Dessertkäse

Käse im Offenverkauf

Tilsiter mild und rezent

100 g —.80 statt **1.20**

Raclette-Käse

100 g —.90 statt **1.30**

Brie suisse

100 g —.90 statt **1.30**

Fondue-Hausmischung

Fachmännische Beratung

Kostproben

Hug Chäscheuchli

vorgebacken, tiefgekühlt
4mal 80 g nur **4.25**

Hug Quiche vaudoise

vorgebacken, tiefgekühlt
4mal 80 g nur **4.45**

Hug Mini-Pizza

vorgebacken, tiefgekühlt
4mal 65 g nur **4.25**

Rioja Campo Viejo

1974
7/10 Flasche nur **5.90**

Quick-Shop

der ideale Einkaufsort — mit den
Preisvorteilen des Super-Discounts,
der Auswahl und der
individuellen Bedienung
des Fachgeschäftes.

Quick-Shop

8049 Zürich
Limmattalstr. 223

Beachten Sie
unser nächstes
Inserat

Discountmarkt

Kambly Cocktail-Dose

200 g nur **3.50**

Henniez Lithinée

1 Liter nur **—.45**

Eldorado Soft Glace 6 Sorten

Weich und cremig
direkt aus dem Tiefkühlfach
1-l-Packung nur **5.35**

Cailler Femina

Extrafine Pralinen
500 g nur **14.70**

Pampers Grosspackungen

Tag 90 Windeln **18.90**
Tag Super 78 Windeln **19.90**
Nacht 66 Windeln **19.90**
Kleinkinder 60 Windeln **19.90**

Neu im Quick-Shop Niedermann Wurst- und Fleischwaren

Satsumas
kernlose Mandarinen
kg **1.—**

Clementinen
kg **2.20**

Quick-Shop, der ideale Einkaufsort — mit den Preis-
vorteilen des Super-Discounts, der Auswahl
und der individuellen Bedienung
des Fachgeschäftes.